SOZIALE STADT
ProPotsdam gGmbH



GEMEINSAM IN POTSDAM

Tätigkeitsbericht

Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH 2025

Sehr geehrte Leser*innen,

wo Menschen zusammenkommen, entsteht etwas. Ein gemeinsames Projekt, Hilfe, wenn sie gebraucht wird, oder einfach ein Ort, an dem man sich willkommen fühlt: So beginnt Stadtteilarbeit. Sie schafft Verbindungen, bringt Menschen ins Gespräch und macht aus Nachbarschaften lebendige Gemeinschaften.

Auch 2025 war bei der Sozialen Stadt ProPotsdam gGmbH vieles in Bewegung. Mit Engagement, Ideen und einem offenen Ohr für die Menschen vor Ort wurden bestehende Angebote weiterentwickelt, neue Projekte angestoßen und Räume für Begegnung geschaffen.

Unter der Trägerschaft der Sozialen Stadt ProPotsdam gGmbH standen dabei folgende Einrichtungen und Projekte für ein lebendiges Miteinander:

Drewitz

Wo Nachbarschaft Ideen bekommt: In der Gartenstadt Drewitz ist oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM ein lebendiger Treffpunkt für nachbarschaftliche Initiativen und stadtteilbezogene Projekte. Hier werden Ideen geboren, Verbindungen geknüpft und gemeinsam Impulse für den Stadtteil gesetzt.

Mitten im Grünen lädt die „Wendeschleife“ als offener Nachbarschafts-, Klima- und Gemeinschaftsgarten zum Mitgärtnern, Entspannen und Plaudern ein. Ergänzt wird das Angebot durch den Kiezraum mit seinen kostenfreien und niedrigschwelligen Aktivitäten für alle Drewitzer*innen.

Schlaatz

Wo Menschen zusammenkommen, wird Nachbarschaft lebendig: Seit 2006 ist das Friedrich-Reinsch-Haus ein wichtiger Treffpunkt im Schlaatz und ein zentraler Ort der sozialraumorientierten Gemeinwesenarbeit. Hier entstehen Begegnungen, Dialog und Möglichkeiten, den Stadtteil aktiv mitzugestalten. Gleich nebenan ist die Milanwiese ein beliebter Ort für Feste, Sport und Kultur. Am Standort Falkenhorst 14 ergänzen vielfältige Beratungs- und Bildungsangebote das Angebot – von der Schuldnerberatung bis zur Elternbildung

Neu Fahrland

Das Bürgerhaus Neu Fahrland (Kirchbergtreff) bringt Bewegung und Begegnung in den Stadtteil. Unter der Trägerschaft der Sozialen Stadt ProPotsdam gGmbH wurden 2025 die bewährten Kurs- und Sportangebote fortgeführt und durch vielfältige kulturelle Veranstaltungen ergänzt und erweitert.

KOOPERATIONSPROJEKTE

Bornstedt

Hier ist Platz für Begegnung, Austausch und neue Ideen: Der Stadtteilladen in der Jochen-Klepper-Straße hat sich zu einem lebendigen Ort im Stadtteil entwickelt. Neben Beratung finden hier vielfältige interkulturelle Formate statt und es gibt Raum für nachbarschaftlichen Austausch.

Heimatsounds

Musik kennt keine Grenzen: Bei Heimatsounds kommen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln über Musik miteinander ins Gespräch – mit Liedern aus vielen Ländern, mit persönlichen Geschichten, Erinnerungen und Fragen an die Zukunft. (Das Projekt ist Teil der Sozialen Stadt ProPotsdam gGmbH.)

Potsdamer Wohnzimmerkultur

Kultur ganz nah: Das Projekt Potsdamer Wohnzimmerkultur verwandelt private Wohnräume und Gärten in kleine Bühnen. Ob Musik, Theater, Literatur oder Kunst – es entstehen persönliche Abende, die Kultur ganz nah bringen und Raum für Begegnung und Austausch schaffen.

Chor International Potsdam

Musik verbindet über Grenzen hinweg: Neu unter unserer Trägerschaft ist seit Januar 2025 der Chor International Potsdam (CIP). Mit seiner interkulturellen Ausrichtung bereichert er die musikalische Vielfalt und setzt mit seiner künstlerischen Arbeit ein Zeichen für Verständigung. Das Neujahrskonzert 2026 in der Inselkirche Hermannswerder war erneut ein bewegender Auftakt – und ein starkes Zeichen gelebter Gemeinschaft.

DANK UND AUSBLICK

Das Jahr 2025 war für die Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH geprägt von vielen erfolgreichen Projekten, die durch die tatkräftige Zusammenarbeit zahlreicher Akteur*innen, Ehrenamtlicher und überdurchschnittlich engagierter Mitarbeitender möglich wurden. Wir danken allen, die uns durch Spenden und uneigennütziges Engagement unterstützt haben.

Besonderer Dank gilt der Landeshauptstadt Potsdam und der ProPotsdam GmbH für ihre kontinuierliche Förderung und Unterstützung. Gemeinsam mit unseren Partner*innen blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück und freuen uns darauf, auch in Zukunft Orte schaffen, an denen Teilhabe, Nachbarschaft und Zusammenhalt erlebbar werden.

Daniel Beermann

Geschäftsführer

Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH 1
Finanzbericht 4

OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT 6

oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT 8
Kurse, Veranstaltungen und Projekte 13
Statistik 22

FRIEDRICH-REINSCH-HAUS 24

Das Friedrich-Reinsch-Haus im Schlaatz 26
Kurse, Veranstaltungen und Projekte 28
Statistik 34

KIRCHBERGTREFF BÜRGERHAUS NEU FAHRLAND 36

kirchbergtreff - Das Bürgerhaus in Neu Fahrland 38
Angebote und Projekte 39
Statistik 40

WOHNUNGSVERBUND WIESELKIEZ 44

HEIMATSOUNDS & POTSDAMER WOHNZIMMERKULTUR 50

BILDNACHWEIS & IMPRESSUM 52

FINANZBERICHT 2025

IM VERGLEICH ZU 2024

Einnahmen	2024	2025
Gesamt	**1.563.321 €**	**1.713.807 €**
Umsatzerlöse	27.494 €	23.093 €
Zuschüsse und Fördermittel	747.314 €	773.217 €
Spenden juristischer Personen	549.625 €	461.574 €
Sonstige Spenden	3.104 €	12.701 €
Sonstige Einnahmen	235.784 €	443.223 €

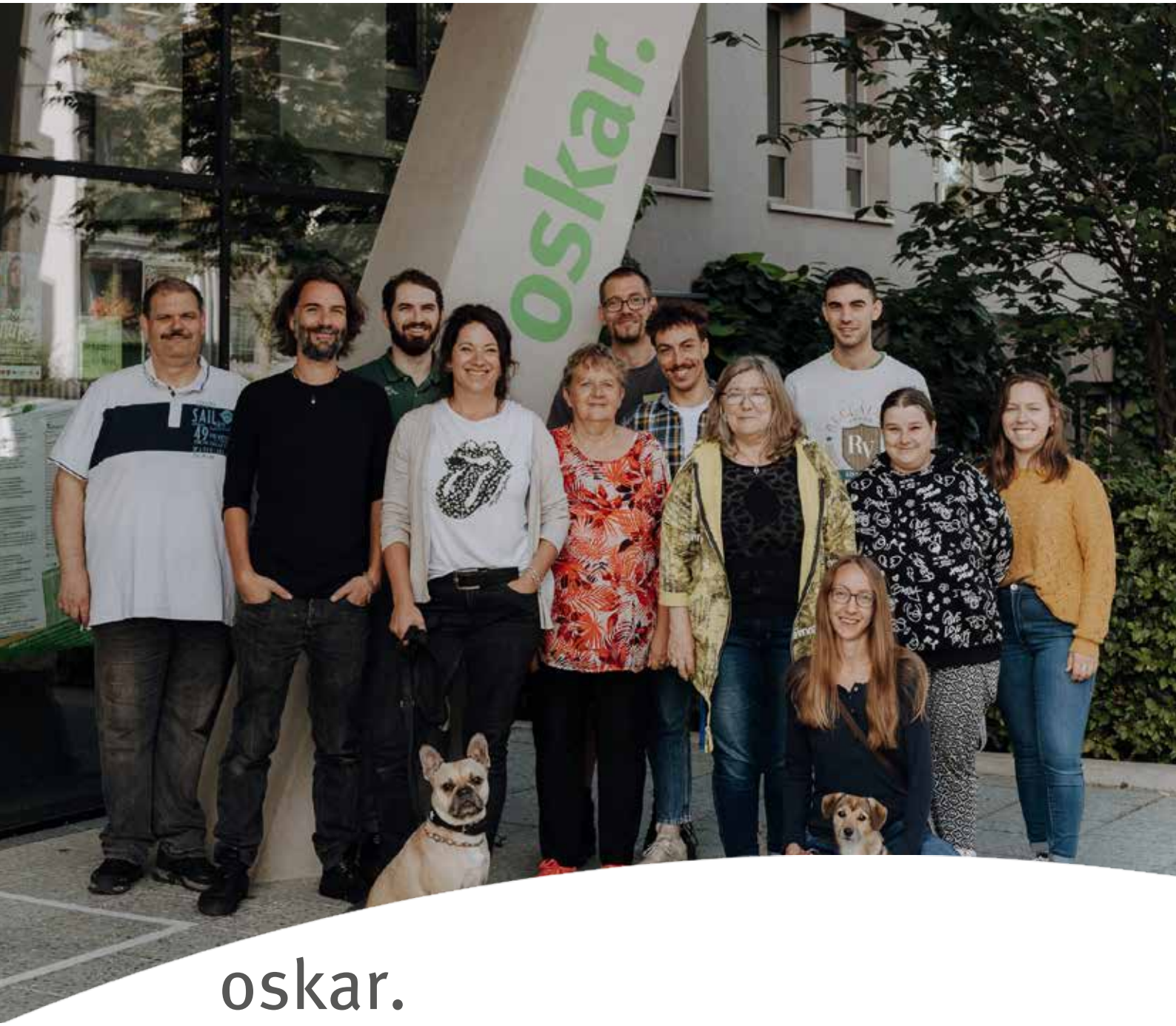
Ausgaben	2024	2025
Gesamt	**1.665.093 €**	**1.713.358 €**
Personalkosten	826.756 €	961.206 €
Material- und Sachkosten	144.238 €	123.528 €
Miete- und Betriebskosten	217.758 €	161.391 €
Projekte	349.816 €	343.426 €
Investititionen und Sonstiges	34.308 €	34.201 €
Geschäftsbesorgungsverträge	92.217 €	89.607 €

oskar.

DAS BEGEGNUNGS-
ZENTRUM IN DER
GARTENSTADT

oskar.

SOZIALE STADT
ProPotsdam gGmbH



oskar.
DAS BEGEGNUNSZENTRUM IN DER GARTENSTADT

OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT

oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT ist ein Nachbarschafts- und Begegnungshaus in Drewitz, das durch die Landeshauptstadt Potsdam gefördert wird.

„Nachbarschafts- und Begegnungshäuser in der Landeshauptstadt Potsdam sind stadtteilorientierte, soziale und kulturelle Zentren, die den regionalen Bedarfen entsprechende Leistungen zur sozialen und kulturellen, bildungs- und freizeitgestaltenden Daseinsqualität, sowie Teilhabe bei Fragen der Stadtentwicklung für alle interessierten Zielgruppen anbieten. Sie sind öffentliche und soziale Zentren, die in ihren Räumlichkeiten, aber auch in den Stadtteil hinein wirken. Nachbarschafts- und Begegnungshäuser dienen der Festigung sozialer Bindungen, fördern das gemeinwesenorientierte, solidarische Handeln im Stadtteil, fördern und ermöglichen direktdemokratische Mitbestimmung. In ihnen finden Initiativen, Vereine und Gruppen ein Zuhause. Die Angebote der einzelnen Einrichtungen und ihrer Akteure nehmen die Bedürfnisse und Interessen der Bevölkerung respektive Nachbarschaft auf und entwickeln daraus ihr Angebots- und Projektprogramm.“

// Landeshauptstadt Potsdam, 2. Fortschreibung des Rahmenkonzeptes zur Weiterentwicklung und Steuerung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern in der Landeshauptstadt Potsdam 2014.

Seit 2013 ist oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ das soziale und kulturelle Herz des Stadtteils. Es ist ein Lebensort für alle Menschen aus Potsdam und insbesondere ein offener Treffpunkt für alle Menschen aus Drewitz. Als Teil der Stadtteilschule Drewitz engagiert sich das oskar. mit Kultur-, Bildungs- und Freizeitangeboten für einen lebens- und liebenswerten Stadtteil. Als Nachbarschafts- und Begegnungshaus erhält oskar. eine Förderung durch die Landeshauptstadt Potsdam, um stadtteilorientiert Leistungen zu sozialen, kulturellen, bildungs- und freizeitgestaltenden Interessen im Quartier anzubieten.



Abb. 1: Weihnachtskonzert | 11.12.2025

Damit fördert oskar. das gemeinwesenorientierte, solidarische Handeln im Stadtteil, ermöglicht Mitbestimmung und setzt aus der Lebenswelt der Bewohner*innen heraus entwickelte Angebote um.

DIE STADTTEILSCHULE DREWITZ

Im November 2013 wurden die Grundschule „Am Priesterweg“ und oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT zur Stadtteilschule Drewitz. Beide Institutionen werden unter einer Adresse geführt, sind aber programmatisch, wirtschaftlich und juristisch unabhängig voneinander zu betrachten. Sie haben unterschiedliche Rechtsgrundlagen und verschiedene Aufträge. Dabei steht die Stadtteilschule im Sozialraum Drewitz besonderen Herausforderungen gegenüber, die größere Aufmerksamkeit bedürfen. Hierzu zählen insbesondere die negativen Lebensbedingungen der Bewohner*innen (wie hohe Arbeitslosigkeit, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, geringes Netto-Pro-Kopf-Einkommen) und deren Auswirkungen auf die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen. Die Tatsache, dass sich beide Institutionen denselben Herausforderungen gegenübersehen, ist die Grundlage für eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit, mit der sie die Räume unter dem gemeinsamen Dach mit Leben, Zuversicht und Selbstbewusstsein füllen.

Im Jahr 2025 gab es zusammen mit vielen Kooperationspartner*innen den gemeinsam veranstalteten Elternmediennachmittag. Fachvorträge, Beratungen, praktische Tipps und Spielevorstellungen gaben einen umfassenden Einblick in eine spannende Welt ohne Handy, Tablet & Co. Daraus entstand der monatliche Familienspielenachmittag in Kooperation mit der Arche e.V. und der Medienwerkstatt-Potsdam.

Außerdem wurden die Grundsteine dafür gelegt, 2026 in den Betrieb einer Ganztagsschule mit der Kita Baumhaus überzugehen.



Abb. 2: Stadtteilschule Drewitz

DAS WOHNGEBIET

Die Großwohnsiedlung Drewitz liegt am südöstlichen Rand der Landeshauptstadt Potsdam und wurde Ende der 1980-er Jahre als eines der letzten Neubaugebiete der ehemaligen DDR errichtet. Der Stadtteil bildet gemeinsam mit dem nördlich angrenzenden Stadtteil Am Stern eine gemeinsame Gebietskulisse des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“. Das Quartier besteht fast ausschließlich aus fünfgeschossigen Gebäuden in Großtafelbauweise. Heute leben auf einer Fläche von 38 ha rund 7.700 Menschen in etwa 3.900 Wohnungen. Seit 2011 befindet sich Drewitz auf dem Weg zur Gartenstadt und zum ersten emissionsfreien Stadtteil Potsdams. Das Gartenstadtprojekt ist dabei eines der wichtigsten Projekte der Stadterneuerung in Potsdam. Zentrale Ziele des Projektes sind die klimafreundliche und sozialverträgliche Umgestaltung des Stadtteils mit energetisch sanierten Gebäuden, einem attraktiven grünen Wohnumfeld nach dem Konzept der Gartenstadt, klimafreundliche Mobilität und eine hohe Wohnzufriedenheit und Identifikation der Bewohner*innen. Mit den laufenden Maßnahmen soll ein Entwicklungsimpuls in dem sozial wie städtebaulich schwierigen Stadtteil gesetzt werden.

DIE BEWOHNER*INNEN

In Drewitz leben aktuell 7.655 Personen. Das Durchschnittsalter liegt bei 41,4 Jahren. 20,4% der Drewitzer*innen sind jünger als 18 Jahre, 18,5% der Bewohner*innen des Stadtteils sind 65 Jahre alt und älter, das entspricht 1.454 Personen. In etwa der Hälfte der Haushalte lebt nur eine Person (47,5 %), in 23% der Haushalte leben Kinder. Der Anteil der Alleinerziehenden ist hoch: In mehr als einem Drittel der Haushalte mit Kindern lebt nur ein Erwachsener. Der Anteil der Nichtdeutschen ist in den letzten Jahren weiter angestiegen und beläuft sich auf rund 21,4% (Potsdam gesamt 12,1%). Der Anteil der Deutschen mit Migrationshintergrund beträgt 5,6 %. Im Stadtteil Drewitz waren bei der Erhebung (Landeshauptstadt Potsdam, Neubaugebiet Drewitz 2022) rund 7,8% der erwerbstätigen Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren arbeitslos (Potsdam gesaamt 6%). 18,2% der Bewohner_innen bezieht Leistungen nach dem SGB II (Potsdam gesamt: 5,8%). In diesen Anteil der Bevölkerung fällt insbesondere die große Gruppe der nichtdeutschen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen auf. Auffallend hoch ist außerdem der Anteil von versicherungspflichtig arbeitenden Personen, die ihr Einkommen mit öffentlicher Hilfe aufstocken müssen, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können.

In dieser sensiblen Stadtteilsituation nimmt das Nachbarschafts- und Begegnungshaus oskar. eine besondere Rolle ein. Zum Selbstbild gehört eine Offenheit für die Menschen und ihre Belange im Stadtteil. Begegnungen können hier zum Alltag werden, ein kreativer und kultureller Austausch wird möglich gemacht und jede*r kann durch die Mitwirkung im Haus ein Stück Persönlichkeit hinterlassen.

Mehr Informationen zu den Angeboten und aktuellen Veranstaltungen gibt es auf den Onlinekanälen des oskar.

www.oskar-drewitz.de www.facebook.com/oskar.begegnungszentrum



Abb. 3: Nachbarschaftsfest | 23.5.2025

OSKAR. 2025

Die Landeshauptstadt Potsdam hat oskar. DAS BEBGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 als Nachbarschafts- und Begegnungshaus in Potsdam gefördert. Hierbei handelt es sich um eine institutionelle Förderung, die als Grundförderung die Nachbarschafts- und Begegnungshausarbeit im Stadtteil Drewitz unterstützt. Ohne die Förderung der Landeshauptstadt Potsdam wäre der Betrieb von oskar. nicht möglich.



Abb. 4: Green Visions Filmfestival | 24.5.2025



Abb. 5: Zuckerfest | 7.4.2025



Abb. 6: Brunch zum Muttertag | 11.5.2025

KURSE, VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

Das regelmäßige Kursangebot wurde mit verschiedenen Kooperationspartner*innen, Honorarkräften und Ehrenamtlichen durchgeführt. Zudem wurden Angebote im Rahmen von Projektförderungen entwickelt. Im Jahr 2025 konnte eine breite Vielfalt an Kursen und Angeboten aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Soziales, Kunst und Kultur realisiert werden, welche der folgenden Übersicht entnommen werden können:

KURSE

Kurse / Angebote	**Kooperationen und eigene Angebote**
Stadtteilfrühstück AWO	AWO Büro Kinder(ar)Mut
Friedensmeditation	Bürgerinitiative / Ehrenamt
Generationenchor	Bürgerinitiative / Ehrenamt
Klangrausch-Chor	Bürgerinitiative / Ehrenamt
LineDance Lucky Rebels	Bürgerinitiative / Ehrenamt
LineDance SC Potsdam	Bürgerinitiative / Ehrenamt
Migrationsberatung	DRK Flüchtlingshilfe Brandenburg gGmbH
Computerkurs für Frauen	Internationaler Bund
WorkIn	Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Arbeit und Beschäftigung
Gardetanz	Lindenpark Karnevals Club e.V.
Musikclub	MitMachMusik e.V.
Englisch in Drewitz	oskar.
Farbenwelten	oskar.
Malen und Zeichnen	oskar.
Mitmach-Mittwoch	oskar.
Offenes Gärtnern	oskar.
Potsdamer Theaterschatulle	oskar.
Schulclub AG	oskar.
Aktiv im Kiez in der Arche	oskar. Aktiv im Kiez
Beweg dich! - Fitness für Frauen	oskar. Aktiv im Kiez
Bewegungspause	oskar. Aktiv im Kiez
Entspannungstechniken für Körper und Seele	oskar. Aktiv im Kiez
Fit in jedem Alter I	oskar. Aktiv im Kiez
Fit in jedem Alter II	oskar. Aktiv im Kiez
Kinder-Senior*innen-Sport	oskar. Aktiv im Kiez
Offenes Tischtennisangebot	oskar. Aktiv im Kiez
Spielplausch mit Silvia	oskar. Aktiv im Kiez
Spring dich fit!	oskar. Aktiv im Kiez

Stadtteilabendbrot	oskar. Aktiv im Kiez
Yogaauszeit - Fit im Alltag	oskar. Aktiv im Kiez
Alphabetisierungskurs	oskar. Kiezkultur
Dari Sprachkurs	oskar. Kiezkultur
Deutsch-Arabische Migrationsberatung	oskar. Kiezkultur
Deutschkurs A2/B1	oskar. Kiezkultur
Deutschkurs für Ukrainer*innen	oskar. Kiezkultur
Handarbeitscafé	oskar. Kiezkultur
Jamal - Bauchtanz	oskar. Kiezkultur
Nähkurs	oskar. Kiezkultur
Rumänisch-Club	oskar. Kiezkultur
Rumänischkurs	oskar. Kiezkultur
Sprachcafé	oskar. Kiezkultur
Integrazia - Schule der Künste	Semljaki e.V.
Repair-Café	Union Sozialer Einrichtungen gGmbH
Lerncafé	Volkshochschule Potsdam

VERANSTALTUNGEN

Neben den vielseitigen Kursen und regelmäßigen Angeboten entwickelt das oskar. jeden Monat besondere Highlights für den Stadtteil oder unterstützt als Kooperationspartner Angebote, welche von Netzwerkpartner*innen eingebracht werden. Diese umfassten sportliche Aktivitäten, Spiele, Feste, Vorträge, Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen, Workshops und vieles mehr. Das Haus stand außerdem für Beratungen, Familienfeiern, Gremienarbeit, Delegationen und Bildungsangebote zur Verfügung. Die Übersicht kann dem Statistikblatt im Anhang entnommen werden.



Abb. 7: Kooperationsprojekt „Bunte Vögel“ mit Kathrin Thiele | 2.10.2025

Datum	Veranstaltung
09. & 30.01.2025	Bürgerdialog
10.01.2025	Neujahrsbrunch
10.01.2025	Neujahrsspaziergang
18.01.2025	Workshop Essbare Stadt
23. & 24.01.2025	KAPellina
29.01./10.4. & 1.7.2025	Open Stage
31.01.2025	Entspannt ins neue Jahr
01.02./05.04./17.05./04.10. & 29.11.2025	Multikulti-Küche
07.02./04.07. & 08.08.2025	Kiezspaziergang
19.02.2025	Stadtspaziergang "Licht"
22.02.2025	Familienfasching
27.02.2025	KochClub Schüler*innen-Eltern Kochen
08.03.2025	Frauentags-Brunch
13.03.2025	"Weiberabend"
02.04.2025	Märchenlesung zum Internationalen Kinderbuch-tag
05.04.2025	Zuckerfest
17.04.2025	Osterfeuer
19.04.2025	Puppentheater Belli
06.05.2025	Autismus Fortbildung
09.05.2025	Kräuterwanderung
10.05.2025	Frühjahrsputz
11.05.2025	Muttertagsbrunch mit der KAP
12.05./21.11. & 22.11.2025	Theaterschatulle Aufführung "Ach Hannes"
14.05.2025	Waldbummel zum Tag des Wanderns
17.05.2025	Drewitz im Mai, Sport frei! Familiensportfest
23.05.2025	Filmvorführung "Wall E"
23.05.2025	Nachbarschaftsfest
24.05.2025	Filmvorführung "Micha denkt groß"
14.06.2025	Gartenstadtfest
21.06.2025	Fête de la musique
10.07.2025	Aufführung Stadtteiloper
28.7.-22.8.2025	Ferienwerkstatt Graffit
18.07.2025	Aufführung "Bunte Vögel"
07.08.2025	Ferien: Spiel & Spaß auf der Wendeschleife
30.08.2025	Rock am Löschteich X
12.09.2025	Wiedersehen auf der Wendeschleife
25.09.2025	Netzwerkkonferenz Akiv im Kiez
09.10.2025	Medienaufklärungsabend
09.10./23.10./06.11./20.11./04.12. & 18.12.2025	Mobiles Wohnzimmer – musikalische Lesung
17.10.2025	Kürbisfest

Datum	Veranstaltung
29.10.2025	GoVolunteer e.V. Projektvorstellung "Menschen 60plus im Ehrenamt"
05.11./12.11./19.11. & 26.11.2025	Workshop "Hab Mut, mach mit!"
08.11.2025	Tag der offenen Tür
28.11.2025	Adventsbasteln
08.12.2025	Entspannungsangebot Drekidz
11.12.2025	Weihnachtsbasar und Weihnachtskonzert
20.12.2025	Aufführung Jamal-Bauchtanz



Abb. 8: Rock am Löschteich X 01 | 30.8.2025



Abb. 10: Rock am Löschteich X 03 | 30.8.2025



Abb. 9: Rock am Löschteich X 02 | 30.8.2025



Abb. 11: Rock am Löschteich X 04 | 30.8.2025

KURZBERICHTE ZU AUSGEWÄHLTEN VERANSTALTUNGSFORMATEN

Aktiv im Kiez

Das Projekt „Aktiv im Kiez“ hat sich zu einem zentralen Baustein unserer Gesundheitsprävention im Sozialraum Drewitz entwickelt. Es fördert nachhaltig das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Bewohner*innen und knüpft an die Erfolge des Vorgängerprojekts „Gesunde Gartenstadt – Gesunde Lebenswelten“ an, das im September 2019 startete. Durch die finanzielle Unterstützung des Verbands der Ersatzkassen e. V. (vdek) konnte die erfolgreiche Arbeit auch 2025 fortgesetzt werden.

Fünf zentrale Module bilden die Grundlage der Kursangebote und Veranstaltungen: „Bewegungsförderung“, „Gesunde Ernährung“, „Stressbewältigung“, „Aktiv in Gemeinschaft“ sowie „Förderung der Gesundheitskompetenz“.

Die Angebote finden regelmäßig und kostenfrei im oskar. sowie an öffentlichen, gut erreichbaren Orten in Drewitz statt. Zertifizierte Kursleiter*innen vermitteln die Inhalte verständlich und praxisnah. Ziel ist die eigenständige Integration der erlernten Methoden in den Alltag. Dadurch werden gesundheitliche Risiken reduziert und gleichzeitig Gesundheitskompetenz

und soziale Teilhabe gestärkt.
Im Jahr 2025 wurde die Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen weiter ausgebaut und bestehende Netzwerke gestärkt. Eine enge Kooperation besteht mit der Grundschule „Am Priesterweg“, der Kiez-Kita „Silberahorn“, der Spielgruppe „Drekidz“, der christlichen Kinder- und Jugendeinrichtung „Die Arche“ sowie dem Projekt „Wendeschleife“.

Zu den besonderen Höhepunkten zählte das Familiensportfest „Drewitz im Mai – Sport frei! – Drewitzer Aktionstag“, bei dem Bewegung und Gemeinschaft im Mittelpunkt standen. Die Veranstaltung stärkte das Bewusstsein für Gesundheitsprävention und förderte den Austausch zwischen Kindern, Eltern und Großeltern. Trotz ungünstiger Wetterbedingungen nahmen zahlreiche Familien im Konrad-Wolf-Park teil, absolvierten engagiert die Stationen und erhielten zum Abschluss einen kleinen Preis sowie eine Urkunde.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Schulung von Multiplikator*innen, die gesundheitspräventive Inhalte in ihre Netzwerke tragen und so zur nachhaltigen Verankerung der Gesundheitsförderung im Stadtteil beitragen.

Auch das Angebot „Stadtteilabendbrot“ wurde konzeptionell weiterentwickelt. Künftig heißt es: selbst machen, selbst gestalten, gemeinsam genießen. Drewitzer*innen bringen ihre Lieblingsrezepte ein und übernehmen zunehmend die Organisation und Gestaltung des Formats.



Abb. 12: Aktiv im Kiez -Stand beim Gartenstadtfest | 11.7.2025

Wendeschleife

Immer mehr Menschen merken, wie wichtig gut gestaltete, ökologische Freiräume in der Stadt geworden sind. Gerade durch die fortschreitende Urbanisierung und steigende Bevölkerungszahlen rücken Flächen, die Biodiversität fördern und gleichzeitig als Erholungsorte dienen, immer stärker in den Fokus. Genau hier setzt der Klima- und Gemeinschaftsgarten „Wendeschleife“ an: Er ist eine Art Modellprojekt für naturnahe, multifunktionale Nutzung im urbanen Raum. Im Mittelpunkt stehen dabei partizipatives Urban Gardening, nachhaltige Ressourcennutzung, Umweltbildung, gesunde Ernährung und der Aufbau stabiler lokaler Gemeinschaftsstrukturen.
Für die „Wendeschleife“ war 2025 ein Jahr mit vielen wichtigen Entwicklungen. Das Projekt startete ursprünglich 2017 als Teil der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums. Seit September 2021 werden die Personalstellen über die Soziale Stadt Pro-Potsdam gGmbH finanziert. 2023 folgte dann die Aufnahme in die institutionelle Förderung der Landeshauptstadt Potsdam – ein wichtiger Meilenstein für die langfristige Verstetigung des Projekts.
Der Garten liegt direkt am Begegnungszentrum oskar. und hat sich zu einem offenen, interaktiven Freiraum entwickelt. Hier finden regelmäßig Workshops, kulturelle Veranstaltungen und gemeinschaftliche Aktionen statt – niedrigschwellig, praxisnah und für ganz unterschiedliche Altersgruppen. Die naturnahe Gestaltung schafft dabei einen guten Rahmen für informel-



Abb. 13: Binsenhof Kräuterworkshop | 29.4.2025

le Lernprozesse und soziale Begegnungen.
Dank der Förderung durch die Landeshauptstadt Potsdam, vertreten durch die Stadtkontor Gesellschaft für behutsame Stadtentwicklung, konnte im Jahr 2025 die Neugestaltung des Stadtteilgartens „Wendeschleife“ in der Potsdamer Gartenstadt Drewitz erfolgreich realisiert werden. Diese Maßnahmen wurden im Rahmen des Bund-Land-Programms „Sozialer Zusammenhalt“ umgesetzt und trugen maßgeblich zur weiteren Aufwertung des Standorts bei.
Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche neue Projekte und Aktivitäten initiiert. z.B. entstand eine Kooperation mit den „Drekidz“, in deren Rahmen gemeinsam Hochbeete gebaut und Kochaktionen durchgeführt wurden. Eine Kräuterwanderung mit anschließendem Kochen brachte den Teilnehmenden regionale und saisonale Lebensmittel aus ihrem dirkekten Lebensumfeld näher.



Abb. 14: Hochbeetbau für Drekidz | 30.6.2025

Aktuell besteht der Garten aus 18 Hochbeeten, die von rund 30 aktiven Gärtner*innen im Rahmen von Beetpatenschaften betreut werden. Dazu kommen elf Gemeinschaftsbeete, die von weiteren Interessierten, Kindergruppen und Schulklassen genutzt werden können. Insgesamt zeigt sich, dass das Projekt immer mehr an Stabilität gewinnt und sich in Richtung langfristiger Etablierung entwickelt. Der Garten wird intensiv genutzt – sei es zur Erholung, für Bewegung, für gemeinsames Gärtnern oder als Lernort im Sinne einer urbanen grünen Infrastruktur.

Ein bedeutrender Faktor für den Erfolg ist das Engagement der vielen Beteiligten: Bundesfreiwilligendienstleistende, Ehrenamtliche und Beetpat*innen tragen wesentlich zur Pflege und Weiterentwicklung bei. Durch den ständigen Zustrom neuer Teilnehmender entsteht ein lebendiger Austausch, der das Projekt dynamisch hält und weiter voranbringt.



*Abb. 15: Fleißige Helfer*innen | 5.9.2025*

Auch im Bereich Umweltbildung wurde weitergearbeitet. In der Schulclub-AG und bei den Umwelttagen der Grundschule am Priesterweg konnten Kinder spielerisch an Themen wie nachhaltige Ernährung und Mobilität, Ressourcenschonung und Pflanzenkunde herangeführt werden – ein wichtiger Beitrag zur frühzeitigen Sensibilisierung für ökologische Zusammenhänge.

Kiezkultur

Die Maßnahmendauer für das Projekt „Kiezkultur“ belief sich auf den Zeitraum vom 01.01.-31.12.2025.
Die dynamische Entwicklung in der Welt stellt die Integrationsarbeit stetig vor neue Herausforderungen. Noch immer steht die Unterstützung neuer und alteingesessener Potsdamer*innen im Fokus: Es geht darum, Gemeinschaft und das Zusammenleben in der Nachbarschaft zu fördern und Voraussetzungen für den Einstieg in die Beschäftigung zu schaffen.

Mit einer Förderung über das Integrationsbudget der Landeshauptstadt Potsdam unterstützt das oskar. gezielt das nachbarschaftliche Leben sowie die nachbarschaftliche Selbstorganisation und fördert nachweislich Nachbarschaftsbeziehungen zwischen langjährigen und neu hinzugekommenen Nachbar*innen. Dazu zählen Angebote und Projekte, die der Annäherung, der Kommunikation, dem Finden von Gemeinsamkeiten und Unterschieden sowie der Übernahme gemeinschaftlicher Verantwortung dienen. Besucher*innen mit und ohne Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung nutzen die vielseitigen Angebote von oskar. aus den Bereichen Freizeit, Kultur, Bildung, Soziales sowie Gesundheit und Sport. Ziel ist es, mögliche Vorurteile und Ängste abzubauen. So entsteht der Nährboden für ein tolerantes Quartier, das für Weltoffenheit und Vielfalt steht. Dafür wird sich oskar. auch 2025 mit großem Engagement einsetzen.

Mobiles Wohnzimmer

Mit dem Projekt wurde im Stadtteil Drewitz auf niedrigschwelliger Basis ein kultureller Raum geschaffen, welcher es den Bewohner*innen ermöglichte, einen Ort für sich neu zu entdecken. Das „Mobile Wohnzimmer“, gefüllt mit Lesungen und Musik, hat sich im gesamten Stadtteil Drewitz heimisch gemacht. Sechs Mal lud das „Mobile Wohnzimmer“ an den unterschiedlichsten Orten in Drewitz zu Lesungen mit musikalischer Begleitung. Eine großartige Kooperation wurde mit dem Literaturkollegium Brandenburg e.V. ausgebaut. Der im Jahr 1990 gegründete Verein zählt inzwischen über 60 Mitglieder bestehend aus Schriftsteller*innen, Bibliothekar*innen, Literaturwissenschaftler*innen und vielen mehr. Die Zusammenarbeit bezog sich auf die Vermittlung von Autor*innen und internationalen Musiker*innen. Durch die wechselnden Örtlichkeiten der Veranstaltungsreihe ist das oskar. in der Zusammenarbeit mit dem Seniorenwohnheim im Katharinenhof näher zusammengerückt.



Abb. 16: Mobiles Wohnzimmer | 23.10.2025

Familienfasching

Der traditionelle Familienfasching fand am 22.02.2025 in der Stadtteilschule Drewitz statt. Diese wurde gemeinsam mit ehrenamtlichen Drewitzer*innen, engagierten Eltern und Schüler*innen organisiert. Der Fasching ist zu einem beliebten Veranstaltungsformat geworden, welches einen wichtigen Beitrag zur freizeitbezogenen Infrastruktur in der Gartenstadt und den Nachbarbezirken leistet. Als niedrigschwelliges Angebot bringt der Fasching Menschen unterschiedlichster Herkunft, jeden Alters und Geschlechts zusammen. Der Eintritt ist kostenlos, damit das Angebot auch von sozial benachteiligten Kindern und deren Familien aus dem Sozialraum Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld, welche aus wirtschaftlichen Gründen oftmals nicht teilnehmen können, besucht werden kann.



Abb. 17: Familienfasching | 22.2.2025

Dreiklang Drewitz – Musik schafft Perspektive - Ein kulturelles Bildungsprogramm

Der Drewitzer Dreiklang - bestehend aus der Kammerakademie Potsdam (KAP), der Grundschule „Am Priesterweg“ und oskar. – wurde im Jahr 2025 mit einem neuen Thema weitergeführt. Ziel war eine kontinuierliche Begleitung aller Menschen von 0-99 Jahren mit musikkulturellen Angeboten. Es wurden neue Beteiligungsmodelle entwickelt, die die Allerkleinsten, Familien und Senior*innen einbezogen und somit einen inklusiven sowie generationsübergreifenden Ansatz in den Vordergrund stellten. Damit schaffte das Programm Integration, kulturelle Teilhabe, Chancengleichheit und Diversität.

Zudem wurde mit den „KAPellina“-Konzerten anspruchsvolle Kammermusik in einer kindgerechten und fantasievollen Stimmung querbeet durch musikalische Epochen nach Drewitz geholt. In vielen Mitmachaktionen tauchten die Besucher*innen gemeinsam mit KAPellina in die Welt der klassischen Musik ein und entwickelten spielerisch Wahrnehmung, Motorik und ein musikalisch-kulturelles Verständnis.



Abb. 18: KAPellina | 28.3.2025

GREMIENARBEIT

Seit über zehn Jahren koordiniert das oskar. den regionalen Arbeitskreis Stern, Drewitz, Kirchsteigfeld (RAK). Der regionale Arbeitskreis ist ein Gremium aus Vertreter*innen sozialer Träger der Kinder- und Jugendarbeit, Schulen und Kitas, Träger soziokultureller Zentren und vielen anderen Akteur*innen aus der sozialen Arbeit. Ziel des RAK ist die Vernetzung innerhalb der Stadtteile Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld und ein gemeinsames Bestreben und Handeln zu sozialen Herausforderungen in den Quartieren. Die Bekämpfung von Bildungsarmut und Chancengleichheit insbesondere von Kindern und Jugendlichen sind Themenschwerpunkte im Arbeitskreis. Der RAK trifft sich viermal im Jahr.

KIEZRAUM

In der Konrad-Wolf-Allee 43/45 befindet sich eine Multifunktionsfläche („Kiezraum“), welche für kostenfreie, niedrigschwellige Angebote und ein gemeinschaftliches Miteinander Raum bietet. Der Kiezraum wird durch das oskar. verwaltet und bietet Platz für ca. 30 Personen. Neben Tagungen, Meetings, Seminaren oder Workshops können hier auch kleinere Kultur- oder Infoveranstaltungen stattfinden.

Seit seiner Übergabe an die Soziale Stadt Pro-Potsdam gGmbH im Jahr 2020 hat sich der „Kiezraum“ zu einem lebendigen Ort für Begegnung, Austausch und vielfältige Aktivitäten entwickelt. Der multifunktional ausgestatteten Ort bietet Platz für unterschiedliche Formate und schafft Raum für ein lebendiges Miteinander. Netzwerk- und Kooperationspartner*innen, welche den Raum frei von Kosten nutzen können, zogen mit gemeinnützigen Angeboten ein. Gremien, welche im Ehrenamt tätig sind wie beispielsweise die Bürgervertretung Drewitz oder die Akademie 2. Lebenshälfte, nutzen die Räumlichkeiten für Sitzungen und Fortbildungen. Das Projektteam der Wendeschleife hat in verschiedenen Aktionen unter der Beteiligung von kleinen und großen Drewitzer*innen beim Bau einer essbaren Terrasse unterstützt. Unter dem Motto „Ernten to go“ nimmt das Thema der „Essbaren Stadt“ in Kopplung mit dem Nachbarschaftsgarten „Wendeschleife“ eine wichtige Rolle im Kontext Nachhaltigkeit und Gartenstadt ein. Der Kiezraum wächst stetig und erfreut sich einer zunehmenden Nutzung durch Akteur*innen aus Drewitz.



Abb. 19: Adventskonzert | 11.12.2025



Abb. 20: Adventsbasteln | 28.11.2025



Abb. 21: Kürbisfest 01 | 17.10.2025



Abb. 22: Kürbisfest 02 | 17.10.2025



Abb. 23: Essbare Stadt Workshop | 18.1.2025

STATISTIK 2025

Die statistischen Daten sind vom 1.1.-31.12.2025 erhoben worden. Für die Nachweise der Besucher*innen wurden Teilnahmelisten in den oskar. Räumen ausgelegt. Mit diesen ist die Anzahl der Teilnehmenden für Kurse, Workshops, Werkstätten, Vorbereitungstreffen, Versammlungen, Proben und Sitzungen ermittelt worden. Die Besuchszahlen der oskar. Veranstaltungen, welche beispielsweise im Großen Saal, im Stadtteil Drewitz oder auf dem gesamten Gelände der Stadtteilschule Drewitz stattfanden, entsprechen Schätzwerten. Für die Erhebung der Gästeanzahl von Familienfeiern wurde die Angabe der erwarteten Besucher*innen im Buchungsformular verwendet. Die täglichen Besucher*innen im oskar. Büro sind von den oskar. Mitarbeiter*innen manuell auf einer Liste erfasst worden. Die Übersicht ist dem statistischen Datenblatt im Anhang zu entnehmen.

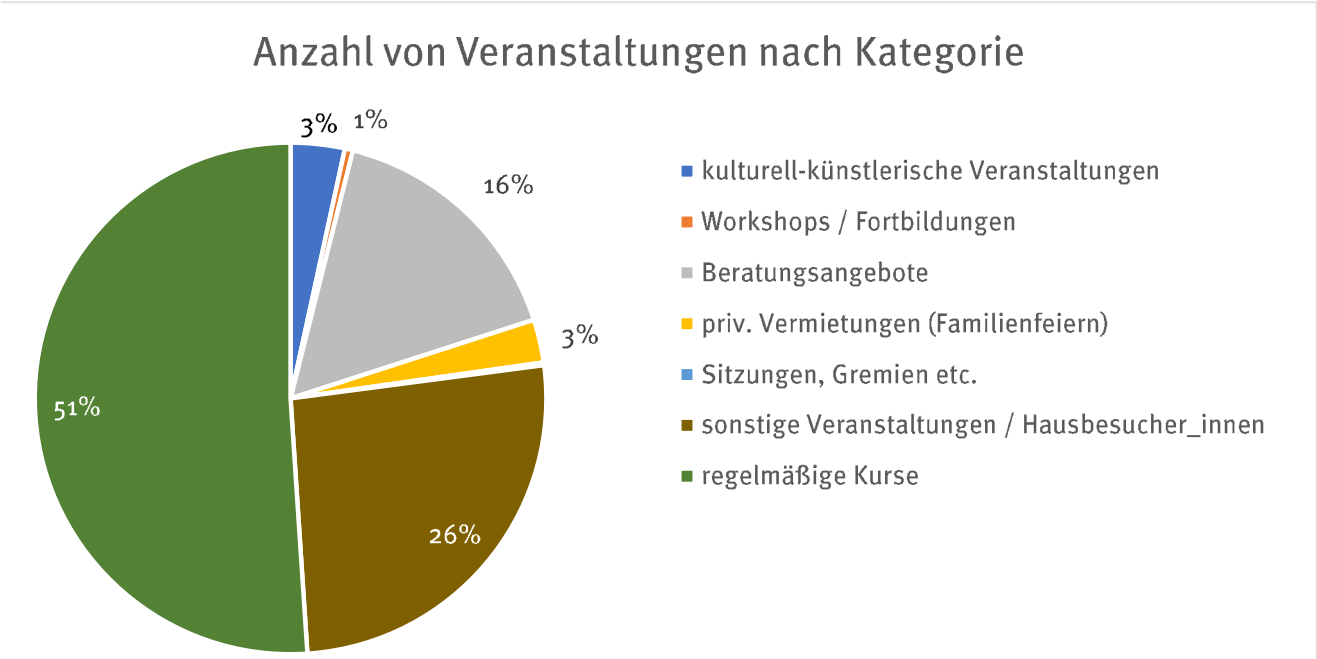


Abb. 1: Statistische Jahresübersicht der Veranstaltungsarten im oskar.

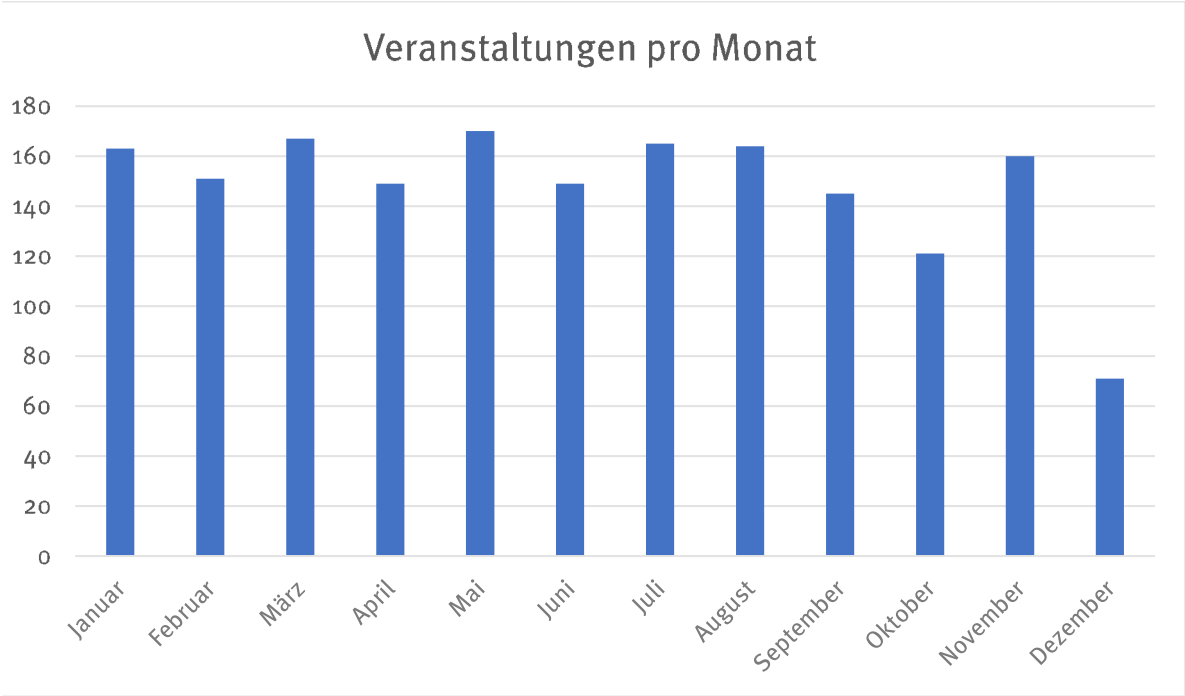


Abb. 2: Statistische Jahresübersicht der Veranstaltungen nach Monaten im oskar.

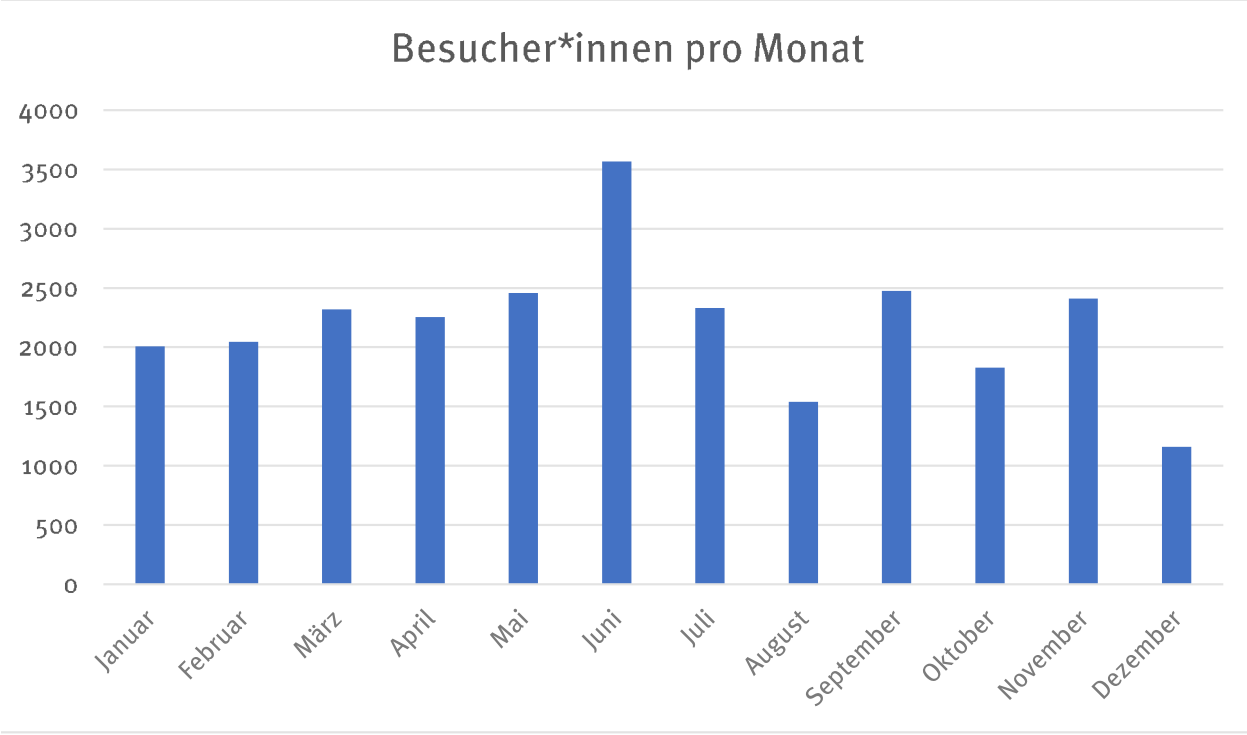


*Abb. 3: Statistische Jahresübersicht der Besucher*innen nach Monaten im oskar.*

Friedrich Reinsch Haus

Friedrich Reinsch Haus

SOZIALE STADT
ProPotsdam gGmbH



FRIEDRICH-REINSCH-HAUS IM SCHLAATZ

DAS FRIEDRICH-REINSCH-HAUS IM SCHLAATZ

Das Friedrich-Reinsch-Haus ist ein Nachbarschafts- und Begegnungshaus im Potsdamer Stadtteil Schlaatz. Es arbeitet sozialraumorientiert und setzt auf fallunabhängige Sozialraumarbeit. Das bedeutet: Das Haus unterstützt Nachbarinnen und Nachbarn nicht erst bei akuten Problemen, sondern stärkt Beziehungen, Ressourcen und Beteiligung schon im Alltag.

Die Einrichtung bietet niedrigschwellige Angebote für verschiedene Altersgruppen an. Dazu gehören offene Treffpunkte, Bildungsangebote, kulturelle Veranstaltungen, Bewegungs- und Familienangebote sowie nachbarschaftliche Hilfen. Viele Formate sind ohne Anmeldung zugänglich und orientieren sich an den tatsächlichen Bedarfen im Stadtteil.

Ein zentrales Ziel des Friedrich-Reinsch-Hauses ist es, Menschen im Stadtteil miteinander zu verbinden und eigenes Engagement zu fördern. Die Einrichtung unterstützt Ehrenamt, begleitet Eigeninitiativen und stellt Räume sowie organisatorische Hilfe für Projekte zur Verfügung. Gleichzeitig ist sie Anlaufstelle für Beratung, Integration und Informationen zum Leben im Quartier.

Das Haus arbeitet eng mit anderen Einrichtungen und Netzwerken zusammen. Dazu zählen unter anderem Schulen, soziale Träger, das Quartiersmanagement, die Tafel Potsdam, Vereine und verschiedene städtische Gremien. Durch diese enge Vernetzung kann das Friedrich-Reinsch-Haus flexibel auf neue Entwicklungen reagieren, etwa bei Zuzug, Fluchtbewegungen oder veränderten sozialen Bedarfslagen.

Finanziert wird die Arbeit durch die Landeshauptstadt Potsdam, ergänzende Projektmittel und weitere Förderquellen. Seit 2022 wird das Haus institutionell gefördert. Das Friedrich-Reinsch-Haus ist ein wichtiger Ort der Begegnung und ein „kleiner Leuchtturm im Schlaatz“, gleichzeitig Schnittstelle zwischen Verwaltung, Quartiersmanagement, Wohnungswirtschaft und den Nachbar*innen.



Abb. 1: Haus im Frühling | 09.04.2025

STADTTEIL SCHLAATZ

Der Schlaatz ist ein vergleichsweise junger und vielfältiger Stadtteil in Potsdam. Laut Präsentation leben dort 9.652 Menschen aus mehr als 90 Nationen. Das Durchschnittsalter liegt mit 39,4 Jahren unter dem Potsdamer Durchschnitt von 44,3 Jahren. Gleichzeitig ist der Anteil von Familien und jüngeren Menschen im Stadtteil besonders hoch. Der Stadtteil hat seit Jahren mit negativen Zuschreibungen zu kämpfen. Der Schlaatz wird oft als sozialer Brennpunkt oder No-Go-Area dargestellt wird. Ein genauerer Blick auf den Schlaatz zeigt jedoch, dass solche Bilder dem Leben vor Ort nicht gerecht werden. Der Schlaatz ist von Vielfalt, unterschiedlichen Lebenslagen und einer starken kleinteiligen Nachbarschaftsstruktur geprägt. Kein anderer Stadtteil in Potsdam bietet eine vergleichbare Vielfalt an sozialen und Bildungseinrichtungen. Sozial ist der Stadtteil jedoch belastet. Viele Menschen leben mit geringem Einkommen, in prekären Beschäftigungsverhältnissen oder beziehen Transferleistungen. Auch deshalb kommt Orten wie dem Friedrich-Reinsch-Haus eine wichtige Funktion zu: Sie schaffen Begegnung, unterstützen Teilhabe und stärken das Zusammenleben im Quartier.

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR

Das Friedrich-Reinsch-Haus blickt auf ein abwechslungsreiches Jahr 2025 mit zahlreichen Begegnungs-, Bildungs- und Kulturangeboten zurück. Eine Besonderheit war das Projekt für politische Bildung „Als der Schlaatz im Osten lag“. Mit künstlerischen und filmischen Mitteln eröffnete es unterschiedliche Zugänge zur Biografiearbeit und lud dazu ein, persönliche Erinnerungen und Erfahrungen zu reflektieren. Höhepunkt des Jahres war das Weihnachts-Open-Air auf der Milanwiese. Als „Leuchtfeuer im Schlaatz“ brachte es mit Licht, Musik und warmem Essen viele Menschen zusammen und setzte in der dunklen Jahreszeit ein leuchtendes Zeichen für Gemeinschaft.



Abb. 2: Schilfhofgarten | 05.05.2025

KURSE, VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

KURSE

Kurse / Angebote	**Kooperationspartner*innen und Fördermittelgeber**
Seniorensport „Miteinander – Füreinander“	Gefördert durch LHP „Pflege vor Ort
Suppentopf „Suppe to go“	Gefördert durch LHP „Pflege vor Ort
Nachbarschaftscafe Milan	LHP Grundförderung
Handarbeits- & Bastelclub	FRH
Nachbarschaftschor „Singespaß“	LHP Grundförderung
Denksport für Senior:innen	LHP „Pflege vor Ort“
Rücken & Relax / Tanzfitness	LHP „Pflege vor Ort“
Malen mit Familien	LHP Integrationsbudget
Lerncafé vor Ort	VHS Potsdam Grundbildungszent
Malen kann jeder	LHP „Pflege vor Ort“
„Wer spielt mit?“ Spieleangebot	LHP Grundförderung
Töpfern	Stadtkontor
Tanz für Junggebliebene	Volkssolidarität Potsdam, OG Schlaatz
Multikultiküche	LHP Integrationsbudget
Deutsch als Fremdsprache	LHP Integrationsbudget
Fotoclub	FRH
Salsa Praxis – Tanzkurs	Hernando Flores Bautista
Nachbarschaftliche Sozialberatung	LHP Grundförderung



Abb. 3: Seniorentanz | 14.2.2025



Abb. 4: Malen kann jeder | 25.4.2025

VERANSTALTUNGEN

Datum	Veranstaltung
21.02.2025	Musikalisch-literarische Soiree
28.02.2025	Kulturbühne
20.03.2025	Wissen und Genießen „Ägypten“
08.04.2025	Seniorenfrühlingsfest (Ostern)
11.04.2025	Kulturbühne
15.04.2025	Bastelnachmittag
23.04.2025	PlanLabor-Aktion
28.04.2025	Bildervortrag „Potsdam in den 1980ern“
01.05.2025	Saisoneröffnung Volkspark
15.05.2025	Wissen und Genießen „Hiddensee“
23.05.2025	Nachbarschaftsfest Falkenhorst
13.06.2025	Trödelmarkt
15.06.2025	Stadtteilfest Bornstedt (Repräsentanz FRH)
19.06.2025	Wissen und Genießen „Finnland“
27.06.2025	Kulturbühne
28.06.2025	Toleranzfest
08.07.2025	Seniorensommerfest
12.07.2025	Stadtteilfest „Sommer 78“
18.07.2025	Kulturbühne
25.07.2025	Ferienstartparty
25.07.2025	Schulstartparty
18.8.-22.8.025	Ferienprojekt Theater
02.09-04.09.2025	Ferienprojekt „Wo ist Potztupimi?“
18.09.2025	Wissen und Genießen „Südafrika“
27.09.2025	Sportfest „Sportfest für alle“
28.09.2025	Umweltfest
08.10.2025	Herbstfest am PlanLabor
20.10.2025	Bastelnachmittag
14.11.2025	Veranstaltungsreihe „Als der Schlaatz im Osten lag“
20.11.2025	Wissen und Genießen „New Mexico“
21.11.2025	Kulturbühne
28.11.2025	Film- und Gesprächsabend „Vor, zurück, zur Seite, ran“
ab 01.12.2025	Adventstreffen Café Milan
03.12.2025	Lichtertafel am PlanLabor
13.12.2025	Weihnachts-Open-Air
14.12.2025	Seniorenweihnachtsfest
regelmäßig	Spielenachmittage

KURZBERICHTE ZU AUSGEWÄHLTEN VERANSTALTUNGSFORMATEN

Sportfest für alle

Das Sportfest für alle auf der Milanwiese brachte fast 500 Menschen verschiedener Herkunft und mit ganz unterschiedlichen sportlichen Erfahrungen zusammen. In Form eines Laufzettels konnten Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen an mehr als zwanzig Spiel- und Sportstationen neue Bewegungsformen ausprobieren – von Geschwindigkeitsmessung beim Fußball und Bogenschießen über Tischtennis, verschiedene Tanzangebote und Mitmachstationen des Fanfarenzuges bis hin zu Lauf- und Geschicklichkeitsangeboten wie einem Rollstuhl-Hindernisparcours. Ein Bühnenprogramm mit Zumba, Tanzvorführungen und Livemusik sowie die Begleitung durch den Fanfarenzug Potsdam machte die Vielfalt der Sportstadt Potsdam und auch der Angebote in der Nachbarschaft deutlich.Schwerpunkt dieses Festes ist die Präsentation wenig bekannter Sportarten und Vereine in Potsdam und das Kennenlernen von Angeboten, die niedrigschwellig und mit wenig Kostenaufwand betrieben werden können.



Abb. 5: Sportfest für alle | 27.9.2025

Adventscafé Milan mit Musik

Das Adventscafé Milan im Friedrich-Reinsch-Haus bot Senior*innen und interessierten Nachbar*innen einen stimmungsvollen Ramen in



Abb. 6: Sportfest für alle 2 | 27.9.2025

der Vorweihnachtszeit. Bei hausgebackenem Kuchen, warmen Getränken und musikalischen Beiträgen entstand ein geschützter Raum für Begegnung, Gespräche und gemeinsame Einstimmung auf das Jahresende. Die Veranstaltung knüpfte an das regelmäßige Café Milan an, setzte aber durch die adventliche Gestaltung, Musik und kleine thematische Impulse besondere Akzente. Sie wirkte der sozialen Isolation älterer Menschen entgegen und stärkte vertraute Beziehungen im Quartier. Für die musikalische Begleitung sorgten die beiden professionellen Musiker „Ralf und Ronald“, die selbst im Stadtteil leben und in verschiedenen Potsdamer Musikprojekten tätig sind mit einer Vielzahl an Instrumenten. Sie präsentierten Weihnachtslieder aus vielen verschiedenen Ländern, erklärten ihre Texte und luden zum Mitsingen traditioneller und neuer Weihnachts- und Adventsmusik ein. Begleitet wurde der gemeinsame Gesang von Klavier, Gitarre, Flöte und weiteren Instrumenten.



Abb. 7: Adventscafé | 01.12.2025

Ausflüge mit Senior*innen (FAPIQ-Projekt „Gemeinsam unterwegs“)

Das Projekt „Gemeinsam unterwegs“ ermöglichte Senior*innen aus dem Schlaatz begleiteten Zugang zu kulturellen und historisch-politischen Angeboten in Potsdam und Umgebung. In kleinen Gruppen wurden Museen, Ausstellungen und besondere Orte besucht, jeweils mit Übersetzung für russisch- und ukrainischsprachige Teilnehmende. Die Ausflüge boten Bildung, Orientierung in der Stadt und gemeinsame Erlebnisse, unabhängig von Einkommen oder Mobilität. Sie stärkten soziale Beziehungen, kulturelle Teilhabe und den Austausch innerhalb einer vielfältigen Senior*innengruppe und knüpften an Erfahrungen der politischen Bildungsarbeit im Stadtteil an. Ausflugsziele waren u.a. die Einhorn-Ausstellung des Museum Barberini, Bornstedt mit seiner kulturell reichen Geschichte, aber auch Besonderheiten wie die sonst nicht öffentlich zugängliche Restaurierungswerkstatt der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten.



Abb. 8: Gemeinsam unterwegs | 19.11.2025

Ferienstartparty

Die Ferienstartparty auf der Milanwiese markierte den Beginn der Sommerferien für Kinder und Familien im Stadtteil Schlaatz. Mit Riesenspielen und Seifenblasen, Kreativangeboten, Musik und Mitmachaktionen konnten Kinder ausgelassen toben, Neues ausprobieren und den Ferienstart gemeinsam feiern. Die Veranstaltung war kostenfrei, niedrigschwellig und offen für Familien mit unterschiedlichen finanziellen Möglichkeiten.



Abb. 9: Ferienstartparty | 25.7.2025

Nachbarschaftsfest

Das Nachbarschaftsfest auf der Wiese am Falkenhorst wurde im Mai 2025 gemeinsam von Nachbar*innen und dem Friedrich-Reinsch-Haus sowie dem Bürgerhaus am Schlaatz ausgerichtet. Rund 250 Menschen nahmen teil. Diesmal stand nicht das Bühnenprogramm im Vordergrund, sondern die aktive Beteiligung der Nachbarschaft. An einer Stellwand konnten Themen aus dem Stadtteil eingebracht werden, dazu gab es ein Nachbarschaftsquiz zum Schlaatz, einen Tauschtisch, Nachbarschaftsbingo und die Möglichkeit, Zaunelemente gemeinsam zu verschönern. Das Bühnenprogramm wurde von Künstler*innen, die vorwiegend aus dem Stadtteil stammen, ausgerichtet, wie dem Nachbarschaftschor und einem russischsprachigen Sänger und Musiker. Auch das Catering war nachbarschaftlich organisiert mit Spezialitäten aus vielen verschiedenen Ländern, von Kamerun über Tschetschenien bis Syrien.

Das Fest stärkte nachbarschaftliche Beziehungen, machte kulturelle Vielfalt sichtbar und bot Raum für Begegnung zwischen alten und neuen Bewohner*innen. Gleichzeitig vertiefte es die Zusammenarbeit der beteiligten Einrichtungen und zeigte, wie gemeinsames Engagement das Quartier belebt. Für das Team im FRH waren die

Erkenntnisse aus den Beteiligungsangeboten wichtig – was sind die aktuellen Themen, die die Nachbar*innen beschäftigen? Wie kann die Kooperation im Stadtteil verbessert werden? Was fehlt an Einrichtungen, Projekten oder Veranstaltungen?



Abb. 10: Nachbarschaftsfest | 23.5.2025

WeihnachtsOpenAir

Das 10. WeihnachtsOpenAir war 2025 der maritime Gegenentwurf zur klassischen „Besinnlichkeit bei Kartoffelsalat“ – und das mitten auf der Milanwiese. Zwischen hunderten Lichtern, Feuerschalen und einer riesigen, einer von Mitarbeitenden gebauten Leuchtturm-Installation und einer Riesen-Krake feierten Schlaatzer Nachbar*innen in einem „Hafen der Gemeinschaft“. Es gab Fischbrötchen bei Glühwein und Grog und genug Strandkorb-Momente, um kurz zu vergessen, dass es Dezember war. Der Hauschor des Friedrich-Reinsch-Hauses, ein Shantychor aus Köpenick mit echten Seemännern und die „Potsdamer Havelschipper“ sorgten für „seemannstaugliche“ Weihnachtsmusik, der Weihnachtsmann kam aus Kamerun und verteilte Geschenke, zusammen mit dem Weihnachtsengel aus Syrien, und der Fotopoint ließ eine ganze Galerie neuer Begegnungen entstehen. Zum ersten Mal wurden die umliegenden Hochhäuser und Bäume angestrahlt bis in ihre Höhen, dadurch wurde eine leuchtende, verzauberte und gleichzeitig feierliche Stimmung geschaffen. So wurde aus einem Fest im Quartier ein leuchtendes Signal für Humor, Zusammenhalt und Teilhabe im Schlaatz. Ermöglicht wurde dieses besondere Fest zum Jahresabschluss durch eine Sonderförderung der Landeshauptstadt Potsdam im Rahmen des Programms gegen Einsamkeit „Potsdamer Kulturwinter“.



Abb. 11: WeihnachtsOpenAir 01 | 13.12.2025



Abb. 12: WeihnachtsOpenAir 02 | 13.12.2025



Abb. 13: WeihnachtsOpenAir 03 | 13.12.2025

STATISTIK 2025

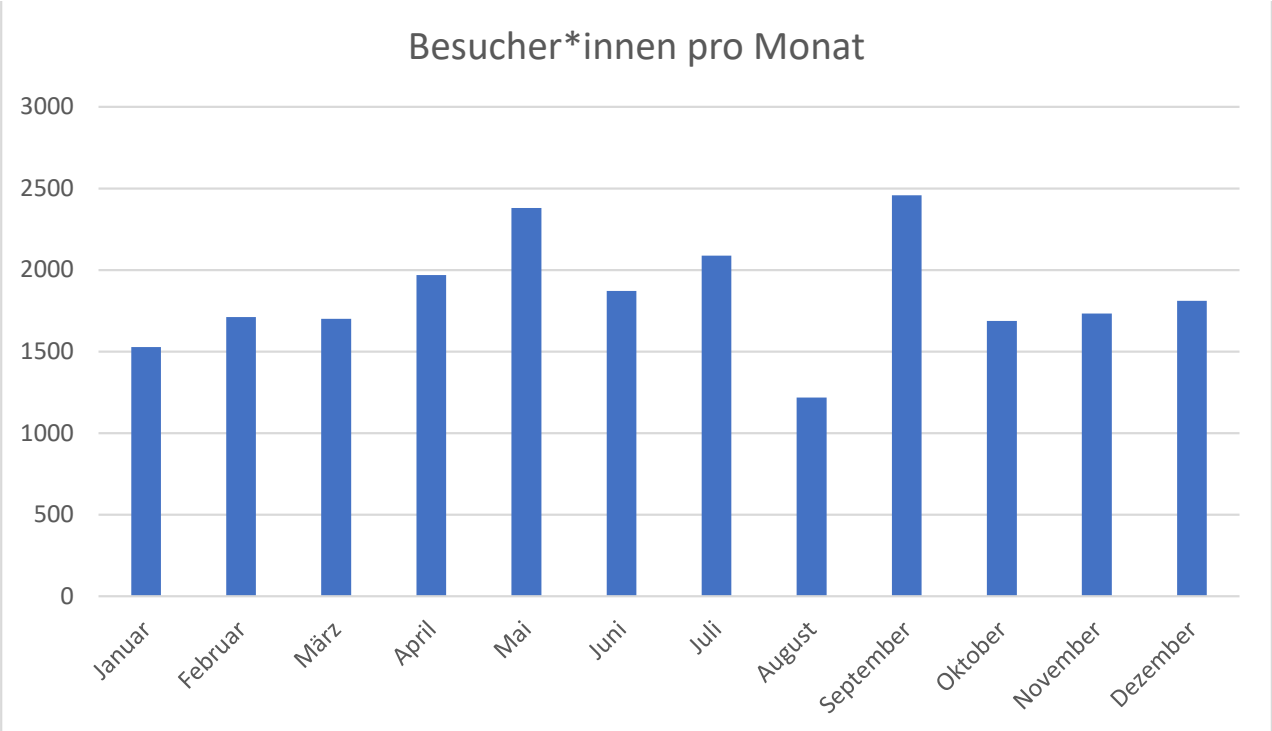


Abb. 1: : Besuchszahlen Friedrich-Reinsch-Haus nach Monaten

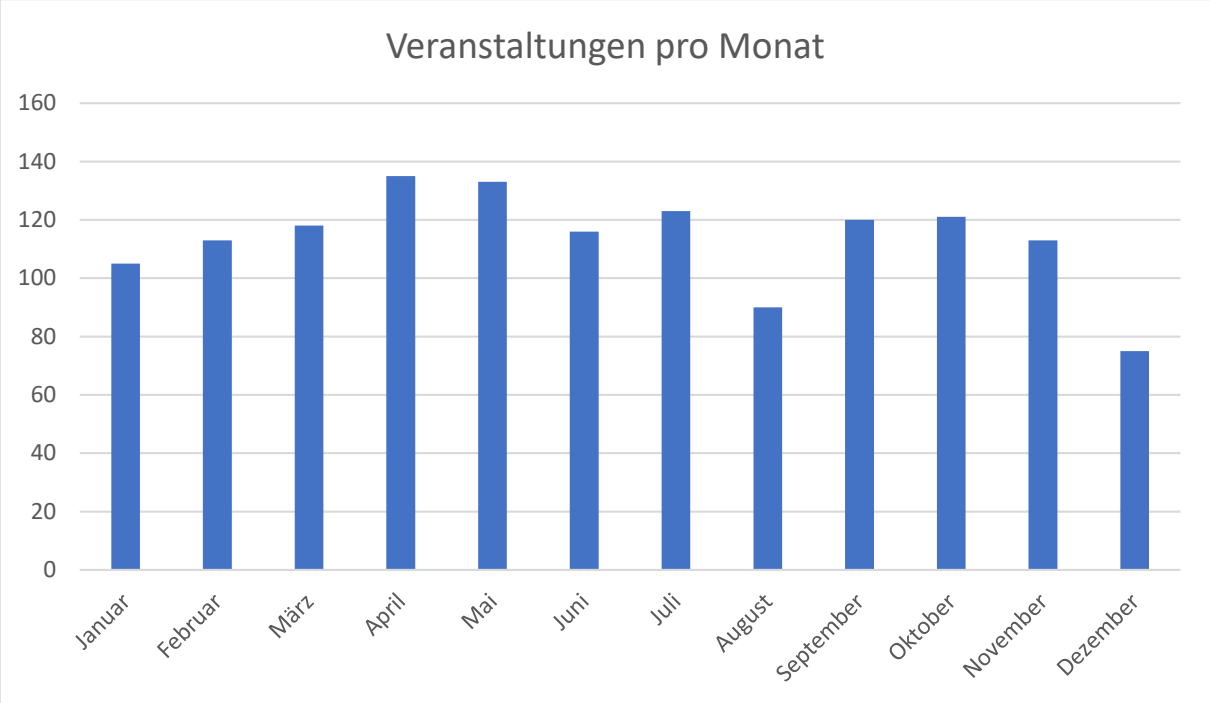


Abb. 2: Anzahl der Veranstaltungen im Friedrich-Reinsch-Haus nach Monaten

kirch
berg
treff

kirch
berg
treff

SOZIALE STADT
ProPotsdam gGmbH



KIRCHBERGTREFF NEU FAHRLAND

KIRCHBERGTREFF NEU FAHRLAND - EIN ORT FÜR BEGEGNUNG, KULTUR UND GEMEINSCHAFT

Neu Fahrland verbindet den Charakter eines gewachsenen Dorfes mit einer stetig wachsenden Wohnbevölkerung. Neue Wohngebiete und der Zuzug junger Familien verändern den Ortsteil ebenso wie die Bedürfnisse seiner Bewohner*innen. In diesem Umfeld übernimmt der Kirchbergtreff eine wichtige Funktion als wohnortnahes Nachbarschafts- und Begegnungshaus. Er bietet Raum für Bewegung, Kultur, Bildung und gemeinschaftliches Engagement und fördert den Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Generationen.

Mit einem kontinuierlich ausgebauten Kursprogramm, vielfältigen Kulturveranstaltungen und offenen Begegnungsformaten leistete der Kirchbergtreff Neu Fahrland auch im Jahr 2025 einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt im Ortsteil. Das Nachbarschafts- und Begegnungshaus entwickelte sich weiter zu einem lebendigen Treffpunkt für Menschen aller Generationen und stärkte nachbarschaftliches Engagement, kulturelle Teilhabe und das gemeinschaftliche Leben in Neu Fahrland.

Im Berichtsjahr konnten bewährte Angebote erfolgreich fortgeführt und gleichzeitig neue Begegnungsformate dauerhaft etabliert werden. Besonders das regelmäßige Nachbarschaftscafé, das generationenübergreifende Angebot „Tischtennis für Alle“ sowie das Engagement des Nachbarschaftschors stärkten das Gemeinschaftsgefühl im Ortsteil und trugen dazu bei, neue Besucher*innen und Ehrenamtliche für den Kirchbergtreff zu gewinnen.

Damit setzte sich die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fort. Der Kirchbergtreff wurde zunehmend nicht mehr ausschließlich als Veranstaltungsort wahrgenommen, sondern als selbstverständlicher Treffpunkt des nachbarschaftlichen Lebens in Neu Fahrland.



*Abb. 1: Senior*innenfeier für Ehrenamtliche | 08.08.2025*

KURSE, VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

REGELMÄSSIGE KURSE

Die regelmäßigen Kursangebote bildeten auch 2025 das Fundament der Arbeit des Kirchbergtreffs. An nahezu jedem Werktag nutzten unterschiedliche Gruppen die Räumlichkeiten. Insbesondere in den Nachmittags- und Abendstunden waren die verfügbaren Zeiten nahezu vollständig ausgelastet. Inhaltliche Schwerpunkte bildeten weiterhin Bewegung, Gesundheit und Musik. Das Angebot richtete sich generationenübergreifend an Kinder, Erwachsene und Senior*innen und wurde sowohl durch die Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH als auch durch externe Kursleitungen umgesetzt. Das Kursportfolio umfasste unter anderem Yoga, Chiro-Yoga, Hocker-Yoga, Pilates, Fitness, Wohlfühlsport, Zumba, verschiedene Tanzangebote sowie den Nachbarschaftschor und eine Singegruppe. Besonders der Nachbarschaftschor entwickelte sich zunehmend zu einem Aushängeschild des Kirchbergtreffs und bereicherte Veranstaltungen wie das Adventssingen mit seinem musikalischen Engagement.

Chor Neu Fahrland	Fit & Flow
Fitness	Frauen-Chiro-Yoga
Hocker-Yoga	Kreistanz
Nachbarschaftscafé	Orientalischer Tanz
Paartanz	Pilates
Tischtennis	Wohlfühlsport
Yoga	Zumba

VERANSTALTUNGEN

Kultur verbindet Menschen

Auch im Jahr 2025 bot der Kirchbergtreff ein vielseitiges kulturelles Veranstaltungsprogramm. Trotz fehlender zusätzlicher Kulturförderung konnten bewährte Formate erfolgreich fortgeführt werden. Lesungen, Konzerte, Vorträge und Tanzveranstaltungen bereicherten das kulturelle Leben im Ortsteil und machten den Kirchbergtreff zu einem festen Bestandteil des Veranstaltungskalenders in Neu Fahrland.

Gemeinsam den Stadtteil gestalten

Einen besonderen Stellenwert nahm das Nachbarschaftscafé ein. Nachdem das Format Ende 2024 eingeführt worden war, etablierte es sich als monatlicher Treffpunkt. Fachvorträge, musikalische Beiträge und Gespräche in ungezwungener Atmosphäre boten vielfältige Anknüpfungspunkte für Begegnung und Austausch. Gleichzeitig erwies sich das Nachbarschaftscafé als wichtiger Baustein zur Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, die bei Veranstaltungen unterstützten und eigene Ideen in das Programm einbrachten. So entstanden neue Kontakte und Beteiligungsmöglichkeiten.



Abb. 2: Bodecker & Neander im Kirchbergtreff | 2.3.2025

Mit dem neuen Angebot „Tischtennis für Alle“ entstand ein weiteres generationenübergreifendes Begegnungsformat. Das offene Mitmachangebot erfreute sich schnell großer Beliebtheit und ergänzte das bestehende Programm um eine niedrigschwellige Freizeitmöglichkeit für alle Altersgruppen.

Auch saisonale Veranstaltungen wie das Spielefest, die Halloweenveranstaltung oder das gemeinsame Adventssingen trugen dazu bei, neue Zielgruppen anzusprechen und den Kirchbergtreff als offenen Ort der Begegnung erlebbar zu machen.

Auch Vereine und Initiativen nutzten die Räumlichkeiten regelmäßig für Sitzungen und Treffen. Der Ortsbeirat führte seine Sitzungen weiterhin im Kirchbergtreff durch und unterstrich damit die Bedeutung der Einrichtung als zentralen Treffpunkt des Ortsteils.
Die Vermietung der Räumlichkeiten für private Feiern ergänzte das Nutzungskonzept sinnvoll. Sie stärkte die Bindung der Bewohner*innen an den Kirchbergtreff und trug gleichzeitig zur wirtschaftlichen Stabilisierung des Betriebs bei.



Abb. 4: Nachbarschaftscafé zum Thema Pflege | 17.7.2025

STATISTIK 2025

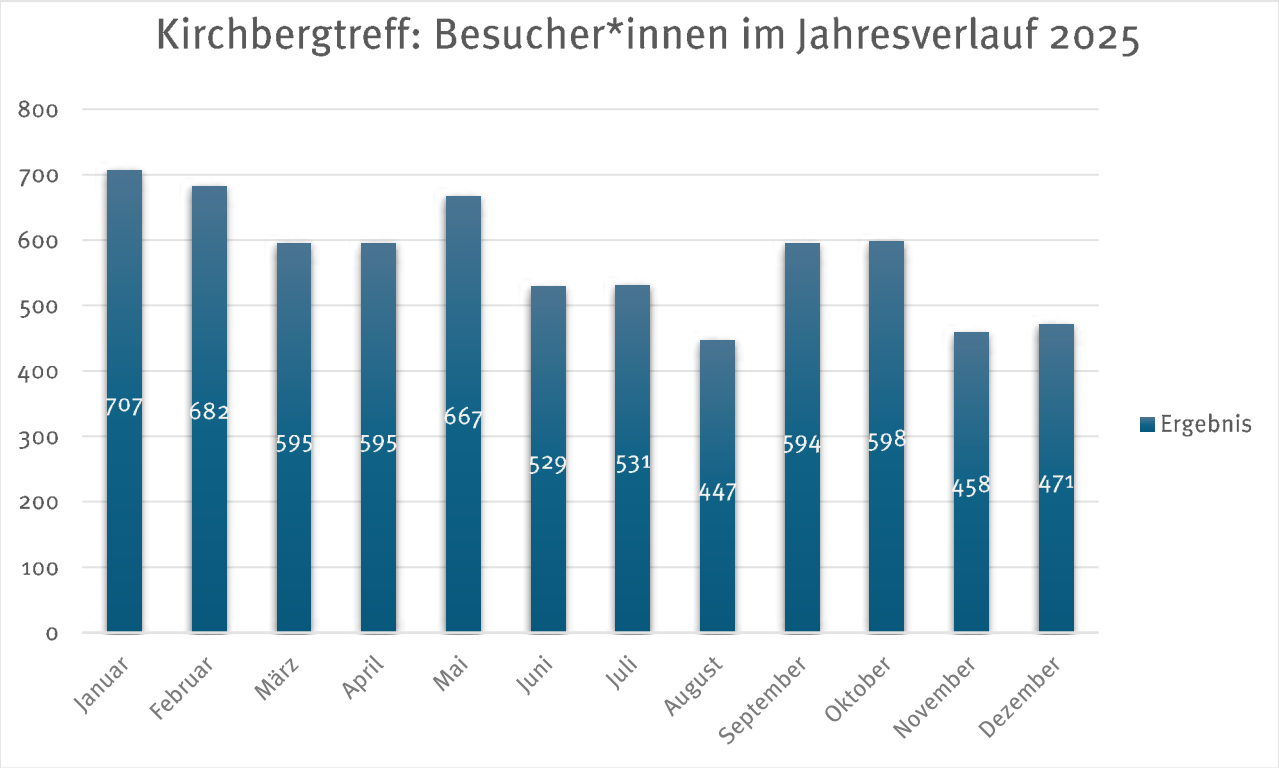


*Abb. 1: Besucher*innen im Jahresverlauf im Kirchbergtreff Neu Fahrland*

Im Jahr 2025 fanden insgesamt 660 Veranstaltungen mit 6.874 Besucher*innen statt. Durchschnittlich nahmen rund 573 Personen pro Monat die Angebote des Kirchbergtreffs wahr.
Die Besucherzahlen blieben über das gesamte Jahr hinweg auf einem konstant hohen Niveau. Lediglich während der Sommerferien und zum Jahresende waren leichte saisonale Rückgänge zu verzeichnen. Die kontinuierliche Auslastung verdeutlicht, dass sich der Kirchbergtreff als wohnortnaher Treffpunkt im Alltag vieler Menschen etabliert hat.

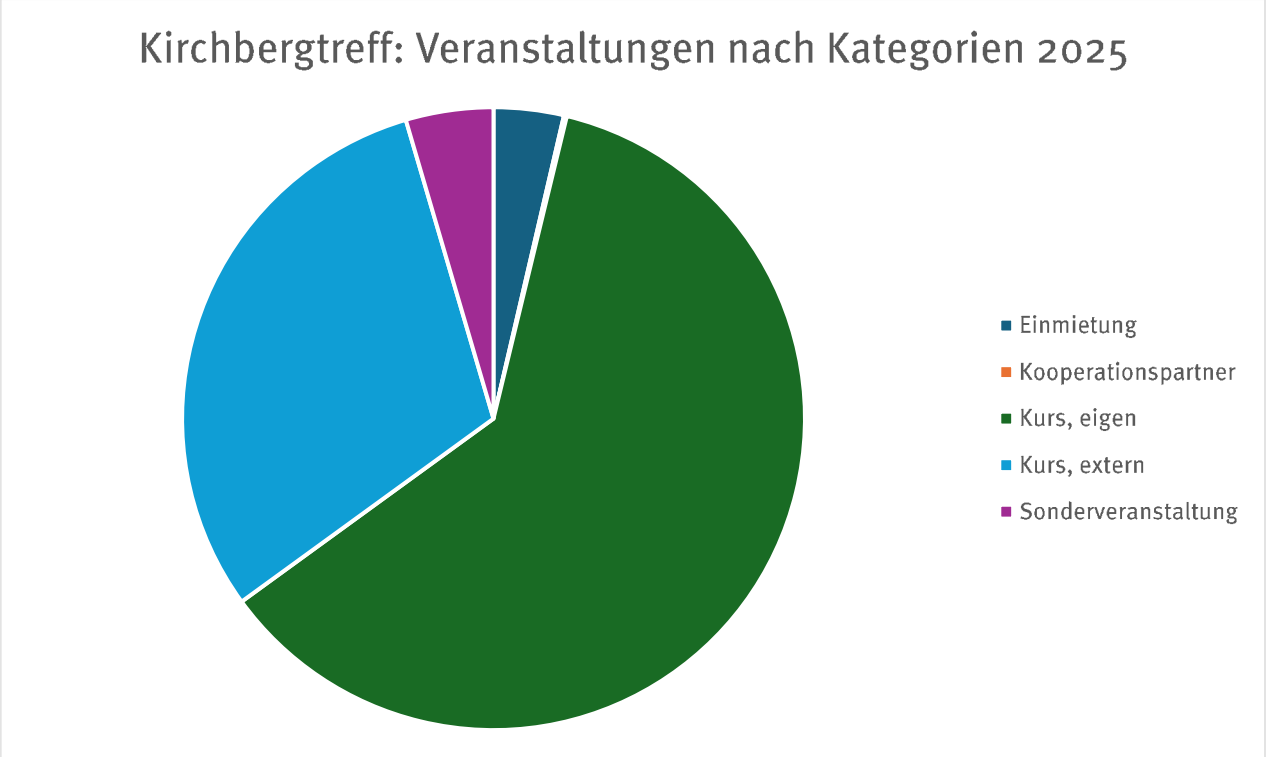


Abb. 2: Veranstaltungen nach Kategorien

Den größten Anteil der Veranstaltungen bildeten die regelmäßigen Kursangebote der Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH sowie externer Kursleitungen. Ergänzt wurde das Programm durch kulturelle Veranstaltungen, offene Begegnungsangebote, Vermietungen und Kooperationsveranstaltungen. Diese Mischung aus kontinuierlichen Angeboten und besonderen Veranstaltungen machte den Kirchbergtreff zu einem lebendigen Ort der Begegnung und kulturellen Teilhabe.
Die Statistik verdeutlicht, dass der Kirchbergtreff längst weit mehr als ein Veranstaltungsort ist. Die regelmäßigen Kursangebote bilden dabei das Fundament des Hauses, während kulturelle Veranstaltungen und offene Begegnungsformate neue Zielgruppen erschließen und das gemeinschaftliche Leben im Ortsteil bereichern.
Der Kirchbergtreff war 2025 an nahezu jedem Werktag mit Leben gefüllt. Regelmäßige Kurse, kulturelle Veranstaltungen und offene Begegnungsangebote machten das Haus zu einem festen Treffpunkt für Menschen aller Generationen.

AUSBLICK

Die Entwicklung des Jahres 2025 zeigte, dass der Kirchbergtreff seine Rolle als wohnortnahes Nachbarschafts- und Begegnungshaus weiter festigen konnte. Bewährte Angebote wurden verstetigt, neue Formate erfolgreich etabliert und das ehrenamtliche Engagement weiter gestärkt.
Für die kommenden Jahre bleibt das Ziel, diese positive Entwicklung fortzuführen, neue Zielgruppen anzusprechen und den Kirchbergtreff als offenen Ort für Begegnung, Kultur und gemeinschaftliches Engagement weiterzuentwickeln. Gleichzeitig werden Lösungen zur Verbesserung der räumlichen Situation und der Lagerkapazitäten wichtige Aufgaben der zukünftigen Entwicklung bleiben.

Wohnverbund

Wieselkiez

Wohnverbund Wieselkiez

SOZIALE STADT
ProPotsdam gGmbH



Wohnverbund Wieselkiez

WOHNVERBUND WIESELKIEZ

Seit dem 01.07.2025 betreibt die Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH den Wohnverbund Wieselkiez im Potsdamer Stadtteil Schlaatz. Hier finden Menschen Schutz und Unterstützung, die von Wohnungslosigkeit oder Flucht betroffen sind. Sie leben als Familien oder Wohngemeinschaften in den 46 belegten Wohnungen.

Ziel der sozialen Arbeit ist es, die Bewohnenden im Alltag zu unterstützen, ihnen ein Ankommen im Quartier zu ermöglichen, ihre Selbstständigkeit und Wohnfähigkeit zu stabilisieren und zu verbessern sowie sie perspektivisch auf ein selbstständiges Wohnen vorzubereiten.

Im Wohnverbund arbeitet ein multiprofessionelles Team aus vier Sozialarbeiter*innen inklusive Einrichtungsleitung sowie Mitarbeitenden im Haushandwerk. Zudem ist rund um die Uhr ein Sicherheitsdienst vor Ort. Darüber hinaus wird die Arbeit durch ehrenamtliche Unterstützer*innen ergänzt, die sich insbesondere in Bildungs- und Freizeitangeboten engagieren.

BERATUNG UND SOZIALPÄDAGOGISCHE BEGLEITUNG

Ein zentraler Bestandteil der Arbeit im Wohnverbund ist die sozialpädagogische Beratung und Begleitung der Familien. Die Beratung findet montags bis freitags zu festen Büro- und Sprechzeiten statt und ist gut ausgelastet. Themen sind unter anderem:



Abb. 1: Beratung | 29.9.2025

- Unterstützung bei Behördenanthemen
- Fragen zu Sozialleistungen
- Alltagsorganisation und Haushaltsführung
- schulische Belange der Kinder
- Vermittlung weiterer Hilfen u.a. in den Bereichen Kindererziehung, Gesundheit und Pflege, Asyl- und Aufenthaltsrecht
- Vermittlung in Integrationskurse, Praktika und zur Jobsuche bzw. Ausbildung Verweisberatung zum Erlenhof 32 (Arbeitsmarktförderung)
- Konfliktklärung innerhalb der Hausgemeinschaft

Neben den Bewohnenden nutzen auch Menschen aus der Nachbarschaft das Beratungsangebot. Häufig geht es hierbei um Fragen zu Mietangelegenheiten, Schulden oder sozialen Leistungen. Das Team bietet eine Verweisberatung und vermittelt in passende Fachstellen im Hilfesystem.

BEGEGNUNG UND GEMEINSCHAFT

Neben der Beratung ist es ein wichtiges Ziel der Einrichtung, Gemeinschaft zu fördern und Begegnung zu ermöglichen. Im Berichtszeitraum konnten verschiedene Veranstaltungen und niedrigschwellige Angebote umgesetzt werden:

Sommerfest „Miteinander im Wieselkiez“
Ein Höhepunkt war das Sommerfest im August, das auf der Straße hinter dem Wohnverbund stattfand und zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus dem Wohnverbund und dem Quartier anzog. Mit Musik, Bastelangeboten, Jonglage, Märchenerzählungen, Grillstand und Zuckerwatte entstand eine lebendige Festatmosphäre. Besonders positiv war die aktive Beteiligung der Bewohnenden, die beim Aufbau, bei der Organisation sowie mit eigenen Beiträgen

zu Programm und Buffet mitwirkten. Das Fest stärkte die Gemeinschaft innerhalb der Einrichtung und förderte zugleich den Austausch mit der Nachbarschaft.

Gefördert mit Mitteln des Förderinstruments „Sozialer Zusammenhalt“, Stadtkontor Gesellschaft für behutsame Stadtentwicklung mbH



Abb. 2: Sommerfest 01 | 10.08.2025



Abb. 3: Sommerfest 02 | 10.08.2025

Zahnputzshow im Friedrich-Reinsch-Haus

Unter dem Motto „Staunen. Stutzen. Zähne putzen“ waren die Clowns des ROTE NASEN Deutschland e.V. im Friedrich-Reinsch-Haus, um die Kinder spielerisch an das Thema Zähneputzen heranzuführen. Ca. 20 Kinder aus dem Wohnverbund Wieselkiez, begleitet von einigen der Eltern und Sozialarbeiter*innen nahmen daran teil.



Abb. 4: Zahnputzshow | 24.10.2025

Clownerie zu Weihnachten

Am 24.12.25 besuchten die Clowns des ROTE NASEN Deutschland e.V. und spielten gemeinsam mit den Kindern des Wohnverbundes. Etwa 20 Kinder nahmen an dem Angebot teil.

Weihnachtsaktion

Zum Jahresende fand außerdem eine Weihnachtsgeschenkeaktion in Kooperation mit Mitarbeitenden der Firma SAP statt. Es wurde im Eingangsbereich von SAP ein Wuschbaum aufgestellt und die Kinder konnten kleine Karten gestalten und ihre Weihnachtwünsche an den Baum hängen. Mitarbeitende von SAP übernahmen die Patenschaften für die Geschenke. Die Übergabe wurde von einem gemeinsamen Nachmittag mit Backen, Singen und Begegnung begleitet und sorgte für große Freude bei den Familien.



Abb. 5: Weihnachtsaktion 01 | 19.12.2025

BILDUNG- UND FREIZEITANGEBOTE

Im Laufe des Jahres konnten dem Wohnverbund zwei zusätzliche Wohnungen zur Verfügung gestellt werden, die gezielt für Gruppenangebote genutzt werden. Dadurch war es möglich, eine Angebotsstruktur auszubauen. Zu den regelmäßigen Aktivitäten gehören unter anderem:

- Nachhilfeangebote für Kinder und Jugendliche (wöchentlich mehrere Termine)
- Eltern-Kind-Gruppe Erstklässler (wöchentlich)
- Spiele-AG (wöchentlich)
- Ausflüge in den Ferien (u.a. Kino, Eislaufbahn)
- kreative Angebote wie gemeinsames Vorlesen, Malen und Basteln (wöchentlich)
- eine Tischtennis- und Tischkicker-AG (zweimal pro Woche)
- Sprachcafé für Erwachsene (wöchentlich)
- spielerische Müllsortierworkshops (monatlich und nach Bedarf)
- Bewohnendenversammlungen (monatlich)

Dank einer Spende der ProPotsdam konnten eine Tischtennisplatte sowie ein Tischkicker angeschafft werden. Die Angebote werden von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen und tragen zur sinnvollen Freizeitgestaltung sowie zur sozialen Integration bei.



Abb. 6: Thema Mülltrennung | 21.10.2025

Sprachkurs für Mütter

Gemeinsam mit dem Bürgerhaus am Schlaatz konnte über drei Monate hinweg zweimal wöchentlich ein Sprachkurs für Mütter mit Kinderbetreuung in den Räumen des Bürgerhauses angeboten werden. Etwa 17 Frauen aus dem Stadtteil nutzten das Angebot regelmäßig.

Gefördert mit Mitteln des Förderinstruments „Sozialer Zusammenhalt“, Stadtkontor Gesellschaft für behutsame Stadtentwicklung mbH



Abb. 7: Sprachkurs Mütter | 29.1.2026

NACHBARSCHAFT, SPIELRÄUME UND KONFLIKTBERATUNG

Ein wiederkehrendes Thema im Wohnverbund ist die Nutzung des Straßenbereichs zwischen den Häusern durch spielende Kinder. Da es sich um einen ungesicherten Straßenraum handelt, entstehen hier gelegentlich Spannungen mit der Nachbarschaft. Leider stehen rund um die Einrichtung keine geeigneten Spielflächen zur Verfügung für die Bedarfe der ca. 140 Kinder. Die Einrichtung einer offiziellen Spielfläche wird im Quartier diskutiert und gemeinsam wird nach Lösungen gesucht. Eine kurzfristige Umsetzung ist derzeit jedoch nicht möglich. Das Team des Wohnverbunds begegnet dieser Herausforderung mit verschiedenen Maßnahmen:

• Ausbau von Freizeit- und Bewegungsangeboten innerhalb der Einrichtung
• Vermittlung von Kindern und Jugendlichen in Vereine und Freizeitprojekte im Quartier
• zusätzliche Ferienangebote
• konsequente Umsetzung von Ruhezeiten und klare Regeln im Zusammenleben

Durch diese Maßnahmen konnte die Situation teilweise entschärft und das Zusammenleben im Wohnumfeld verbessert werden. Es handelt sich um eine kontinuierliche Aufgabe, Ziel ist auch, gemeinsam mit anderen Akteur*innen, u.a. dem Stadtteilrat Schlaatz, mittel- und langfristig sichere Spielmöglichkeiten für die Kinder zu schaffen.

KOOPERATIONEN IM QUARTIER

Der Wohnverbund ist eng in die bestehenden Netzwerke im Stadtteil eingebunden. Wichtige Kooperationspartner sind unter anderem:

• das Bürgerhaus am Schlaatz (z. B. Sprachkurs für Mütter)
• das Friedrich-Reinsch-Haus (Ferienstartparty, Ferienprojekte, Sportfest)
• der Regionale Arbeitskreis (RAK)
• Schulsozialarbeit sowie Schulen und Kitas im Stadtteil
• das Familienzentrum (Sprachcafé)
• der Kinderklub „Unser Haus“ (Ferienangebote, Ausflüge)
• die Flüchtlingshilfe Babelsberg (Nachhilfe)
• AWO Büro KINDER(ar)MUT
• ROTE NASEN Deutschland e.V.

Die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen ermöglicht es, Familien gezielt weiterzuvermitteln und zusätzliche Unterstützungsangebote zu erschließen.

FAZIT

Der Aufbau des Wohnverbunds Wieselkiez im Jahr 2025 zeigt, dass neben der sozialpädagogischen Beratung insbesondere Begegnungsangebote, Bildungsangebote für Kinder sowie eine enge Vernetzung im Quartier wesentlich zur Stabilisierung der Bewohnenden beitragen. Durch Veranstaltungen, ehrenamtliches Engagement und Kooperationen im Stadtteil konnte ein wichtiger Beitrag zur Integration der Familien und zum sozialen Zusammenhalt im Quartier geleistet werden.

KENNZAHLEN 2025 - WOHNUNGSVERBUND WIESELKIEZ

Haus und Bewohnende

• 46 von 50 Wohnungen sind belegt
• 3 Wohnungen werden durch die Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH für Beratung und soziale Gruppenangebote genutzt
• 1 Wohnung wird aktuell renoviert und anschließend neu belegt
• über 220 Bewohnende, darunter mehr als 140 Kinder und Jugendliche leben im Wohnverbund

AUSBLICK 2026

Auch im kommenden Jahr soll die Arbeit im Wohnverbund Wieselkiez weiter ausgebaut und stärker im Quartier verankert werden.

Ein wichtiger Schwerpunkt wird der Ausbau ehrenamtlicher Mitarbeit sein. Ehrenamtliche Unterstützende leisten bereits jetzt einen wertvollen Beitrag, etwa bei Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche. Ziel ist es, weitere Menschen für dieses Engagement zu gewinnen und zusätzliche Angebote – beispielsweise im Bereich Nachhilfe, Freizeitgestaltung und Begegnung – zu ermöglichen.

Darüber hinaus ist erneut ein Sommerfest im Wohnverbund geplant, welches Begegnungen zwischen Bewohnenden und Nachbarschaft fördern und das Gemeinschaftsgefühl im Quartier stärken soll.

Ein besonderes Vorhaben stellt zudem das Kooperationsprojekt „PopUp-Parties am Schlaatz – Platzbelebungen im öffentlichen Raum“ dar, das gemeinsam mit verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil sowie Studierenden der Fachhochschule Potsdam umgesetzt werden soll. In mehreren offenen Aktionen im öffentlichen Raum sollen Spiel-, Bewegungs- und Beteiligungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien entstehen. Ziel ist es, Begegnungen zwischen unterschiedlichen Gruppen aus dem Quartier zu fördern, Nutzungskonflikte sichtbar zu machen und gemeinsam Ideen für ein gutes Miteinander zu entwickeln.

Ein weiteres wichtiges Thema bleibt die Situation spielender Kinder im Straßenraum zwischen den Häusern. Da bislang keine offizielle Lösung eingerichtet werden konnte, arbeitet das Team weiterhin daran, durch Freizeitangebote, Ferienaktionen und die Anbindung von Kindern an Vereine und Einrichtungen im Stadtteil alternative Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen. Gleichzeitig soll das Thema Spielräume im Quartier gemeinsam mit Akteuren im Stadtteil weiter vorangebracht werden.

Insgesamt bleibt es ein zentrales Ziel der Einrichtung, die Integration der Familien im Quartier zu stärken, Kinder und Jugendliche zu fördern und das nachbarschaftliche Zusammenleben im Schlaatz aktiv mitzugestalten.



Abb. 8: Sommerfest 03 | 10.08.2025



Abb. 9: Weihnachtsaktion 02 | 19.12.2025

HEIMATSOUNDS UND POTSDAMER WOHNZIMMERKULTUR

HEIMATSOUNDS

Seit 2022 ist das Projekt Heimatsounds Teil der Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH. Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln kommen über Musik miteinander ins Gespräch – mit Liedern aus vielen Ländern, mit Geschichten, Erinnerungen und Zukunftsfragen.

Die Willkommenskultur prägt das Projekt bis heute. Initiiert wurde es von Eugen Zigutkin im musikalischen Bereich und Christian Leonhardt als Projektverantwortlichem. Das wichtigste Medium ist die Musik: Lieder aus vielen Heimaten, in vielen Sprachen und mit ganz unterschiedlichen Sounds bringen Menschen zusammen.

2025 zählten zwei Konzerte in Bad Belzig und in Jüterbog zu den ersten Auftritten außerhalb der Landeshauptstadt. Es wurde klar ein Zeichen gegen jegliche Form der Diskriminierung, gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit und für ein weltoffenes und humanes Miteinander gesetzt.

Im Dezember wurde das interkulturelle Weihnachtsfest im Waschhaus gefeiert. Heimatsounds stand auch im neunten Jahr für beständige Integrationsarbeit und blieb ein verlässlicher Ermöglicher der Soziokultur in Brandenburgs größtem soziokulturellem Zentrum, dem Waschhaus Potsdam. Heimatsounds vereint Menschen aus Ägypten, Syrien, dem Iran, der Ukraine, Kamerun und Deutschland.

Weitere Auftritte in 2025. In zweijähriger Vorbereitung widmeten sich die Teilnehmenden zentralen Fragen der Friedensforschung: Was ist Frieden?, Wie können wir friedlich miteinander leben? Wie können wir Frieden sichern? Aus Diskussionen, persönlichen Erzählungen und Friedensliedern entstand ein musikalisches Live-Hörspiel, das 2024 erstmals und 2025 auf der Inselbühne Potsdam zum zweiten Mal zu erleben war. Weiterhin war das Ensemble im Frühjahr 2025 zu Gast im Friedrich-Reinsch-Haus und berichtete von der gemeinsamen Reise nach Ägypten.

Auftritte 2025

- 20.03. Wissen und Genießen - ein Ägypten-Abend
- Erzählungen und Lieder
- 10.05. Vielfalt feiern am Weltflüchtlingstag in Bad Belzig
- 13.06. Live-Hörspiel „Friedensideen“ auf der Inselbühne Potsdam
- 20.06. Fest der Vielfalt in Jüterbog
- 16.12. Konzert zum Jubiläum „Tolerantes Brandenburg“ & Interkulturelles Weihnachtskonzert

Heimatsounds ist mehr als ein Gesangsprojekt. Es fördert den individuellen Ausdruck der Teilnehmenden in Bereich Musik, Organisation und Sprache und unterstützt einander in den Herausforderungen der Integration.



Abb. 1: Live-Hörspiel „Friedensideen“ auf der Inselbühne Potsdam | 13.6.2025



Abb. 2: Interkulturelles Weihnachtskonzert | 16.12.2025

POTSDAMER WOHNZIMMERKULTUR

Seit 2017 verwandelt das Projekt Potsdamer Wohnzimmerkultur private Wohnräume und Gärten in kleine Bühnen. Ob Musik, Theater, Literatur oder Kunst – hier entstehen persönliche Abende, die Kultur ganz nah und Begegnung unmittelbar erlebbar machen. Seit Frühjahr 2023 ist die PoWoKu Teil der Sozialen Stadt ProPotsdam gGmbH.

2025 fanden zwei Kulturabende in privaten Wohnzimmern statt. Am 29. März trafen die Sängerin Jenny aus Russland und der Flötist Oleh aus der Ukraine musikalisch aufeinander und spielten Lieder aus aller Welt. Im zweiten Teil las Christian Leonhardt eigene Erzählungen aus dem Auf und Ab seines Lebens. Am 12. Dezember folgte die erste Weihnachtsausgabe, ein Weihnachts-PoWoKu, mit der „Human Jukebox“ Robert Bernie und einer Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens, gelesen von Anne Sofie Schietzold und Christian Leonhardt.

Die Atmosphäre war bei beiden Veranstaltungen besonders, da zwischen Kunst und Kunstkonsum so gut wie keine Barriere existierte – Nahbarkeit war spürbar greifbar.



Abb. 3: Weihnachts-PoWoKu | 12.12.2025



Abb. 4: Fest der Vielfalt in Jüterbog | 20.6.2025

BILDNACHWEIS

DECKBLATT

414films

OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT

Fotograf_innen: Daniel Piechotka, Katja Zehm, Francie Großhennig, Tobias Koch (S.7), Jonny Lehmann (S.9), Rebekka Eversmann(S.14)

FRIEDRICH-REINSCH-HAUS, BÜRGERHAUS NEU FAHRLAND & WOHNVERBUND WIESELKIEZ

Fotograf_innen: Oxana Ronis, Marina Kudriaschowa, Stephan Blank

HEIMATSOUNDS & POTSDAMER WOHNZIMMERKULTUR

Christian Leonhardt

IMPRESSUM

SOZIALE STADT PROPOTSDAM gGmbH

Milanhorst 9
14478 Potsdam
Telefon: 0331-55 04 169
E-Mail: info@soziale-stadt-potsdam.de
Homepage: www.soziale-stadt-potsdam.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Daniel Beermann

BANKVERBINDUNG

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE13 1605 0000 3503 0263 11
BIC: WELADED1PMB

SPENDENKONTO

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE96 1605 0000 1000 8740 24
BIC: WELADED1PMB

REDAKTION

Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH, Katja Zehm, Francie Großhennig, Heike Roth, Katrin Binschus-Wiedemann, Daniel Piechotka, Maria Stolzke, Doreen Wagner

GESTALTUNG

Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH, Daniel Piechotka

SOZIALE STADT
ProPotsdam gGmbH

OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ

Oskar-Meßter-Straße 4-6 | 14480 Potsdam

Telefon: 0331-6206 890

E-Mail: info@oskar-drewitz.de

Homepage: www.oskar-drewitz.de

Leitung: Katja Zehm & Daniel Piechotka

FRIEDRICH-REINSCH-HAUS

Milanhorst 9 | 14478 Potsdam

Telefon: 0331-6206 880

E-Mail: info@milanhorst-potsdam.de

Homepage: www.milanhorst-potsdam.de

Leitung: Heike Roth & Katrin Binschus-Wiedemann

KIRCHBERG BÜRGERHAUS NEU FAHRLAND

Am Kirchberg 51 | 14476 Potsdam

Telefon: 0331-6206 889 / 0173 - 256 3874

E-Mail: stephan.blank@soziale-stadt-potsdam.de

Homepage: www.neufahrland.de

Leitung: Stephan Blank

WOHNVERBUND WIESELKIEZ

Wieselkiez 1A | 14478 Potsdam

Telefon: 0152 - 0927 5763

E-Mail: d.wagner@milanhorst-potsdam.de

Leitung: Doreen Wagner

UNTERSTÜTZT DURCH

Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam

PROPOTSDAM
Wohnen | Bauen | Entwickeln